



Der phantastische Bücherbrief

Dezember 2008

unabhängig kostenlos

Ausgabe 506

Liebe Leserinnen und Leser,
das Abenteuer 30 Jahre phantastischer Bücherbrief ist mit der 500sten Ausgabe zu Ende gegangen. Es war eine schöne Zeit, an Hand der Bücher die Entwicklung der Phantastik zu sehen und vor allem zu begleiten. Angefangen von den goldenen 60er Jahren über Conans Fantasy bis hin zur Space Opera a la Star Wars, Serien wie Orion oder Raumschiff Enterprise, bis hin zu den in den jetzigen Tagen so beliebten Tolkieneschen Fantasy Völkern oder der Military SF. Ich würde mich gern mal mit Leuten wirklich über die Phantastik und deren Entwicklung unterhalten.

Mit der neuen Ausgabe, der letzten für das Jahr 2008 habe ich es zum ersten Mal geschafft, mehr deutsche Titel als je zuvor vorzustellen. Das freut mich wirklich sehr. Vor allem weil diesmal wieder sehr viele Kurzgeschichten vorgestellt werden können. Nach wie vor ist die Kurzgeschichte meine Lieblings-Form der schriftlichen Unterhaltung. Ich hoffe sehr, dass in den nächsten Jahren auch weiterhin Kurzgeschichten auf den Markt kommen. Diesmal habe ich als Autor einen kleinen Beitrag dazu leisten können. Die Erzählung DIE VAMPIRSCHLACHT ZU GRISMOOR erschien im dritten Band der MYSTISCHEN SCHRIFTEN, veröffentlicht im Arcanum Verlag. Vielleicht bekomme ich von Euch, den Lesern des Bücherbriefes eine Rückmeldung. Es interessiert mich wirklich, wie euch die Erzählung gefällt.

Doch dazu genug. Die Buchbesprechungen sind hoffentlich wieder lesenswert und sind doch nur eine kleine Auswahl aus dem monatlich erscheinenden Programm der vielen Verlage. Was mir fehlt sind Informationen über Kleinverlage und Book on Demand. Wer mir Hinweise geben kann, immer her damit. Meine Adresse steht auf der letzten Seite.

Sekundärliteratur

Sammlung Ehrig Utopie und Phantastik in deutscher Sprache Selbstverlag

Heftserien

| | | |
|---|---------------------------|------------|
| Shogun - magic-adventure-asia 6. Band | Hondo Temetomo 3. Band | |
| Harald Jacobsen | In den Fängen der Sohei | vss Verlag |
| Shogun - magic-adventure-asia 7. Band | | |
| Janine Höcker | Der blinde Samurai | vss Verlag |
| Shogun - magic-adventure-asia 8. Band Das Schwert des Schicksals 2. Band | | |
| Achim Hiltrop | Die Spur des Magiers | vss Verlag |
| Artefakte 2. Band | | |
| Dirk Geistlinger | Dorms Reise | vss Verlag |
| Artefakte 8. Band | | |
| Herausgeber Hermann Schladt | An den Feuern der Vorzeit | vss Verlag |

Magazine / Fanzines

| | | |
|--|--------------|------------------|
| Das kleine phantastische Literaturheftchen 20. Ausgabe | | |
| Herausgeberin Ulrike Stegemann | Elfenschrift | Selbstverlag |
| Star Light 83 | | Star Light Union |

Deutsche Phantastik

| | | |
|--|---|----------------------|
| Reni Dammrich | Neri - Opfer für Atla | Persimplex Verlag |
| Der Aufstand der Drachenreiter 2. Band | | |
| Alexander Fürst | Rubin | Edition Zweihorn |
| Herausgeber Jörg Olbrich und Timo Bader Die Unterirdischen | | |
| Rüdiger Opelt | Die Macht der schwarzen Magier | Wurdack Verlag |
| Die Saga von Andalaya 1. Band | | |
| Eveline Mattle | Das letzte Zeitalter | Persimplex Verlag |
| Herausgeber q/uintessenz Am Ende der Leitung | | |
| Die uralte Metropole 4. Band | | |
| Christoph Marzi | Somnia | Wilhelm Heyne Verlag |
| Runlandsaga 2. Band | | |
| Robin Gates | Feuer im Norden | Otherworld Verlag |
| Herausgeber Die Drachenkinder Geschichten eines Krieges | | |
| Phil Good | Geschichten aus einer unperfekten Zukunft | Book on Demand |
| Mystische Schriften 3. Band | | |
| Herausgeber Jens Salzmann Der Treue geopfert | | |
| Nina Blazon | Faunblut | cbt Verlag |
| Markus Heitz | Blutportale | Knaur Verlag |
| Jörg Kastner | Die Tulpe des Bösen | Knaur Verlag |
| Alana 1. Band | | |
| Goldy P. Ricer | Die Steine des Lebens | Persimplex Verlag |
| Ursula Niehaus | Das Heiligenspiel | Knaur Verlag |

Internationale Phantastik

| | | |
|---|-----------------------------------|-------------------------|
| Die Abenteuer des Edelfrucht Lampenzünder 3. Band | | |
| Mel Odom | Die Gefährten der Halblinge | Blanvalet Verlag |
| Antal Szerb | Die Pendragon-Legende | dtv |
| Die Feenland-Chroniken 3. Band | | |
| Cecilia Dart-Thornton | Der Kampf des Rabenprinzen | Piper Verlag |
| Die verlorenen Chroniken der Drachenlanze 2. Band | | |
| Margaret Weis & Tracy Hickman | Die Macht der Drachenlords | Blanvalet Verlag |
| Tim Binding | Sylvie und die verlorenen Stimmen | Knaur Verlag |
| Douglas Preston und Lincoln Child | Maniac | Knaur Verlag |
| Emmanuelle Rey-Magnan und Pascal Fontanille | | |
| | Die Prophezeiung von Avignon | Knaur Verlag |
| Die Kettenwelt-Chroniken 2. Band | | |
| Alan Campbell | Devil's Night | Wilhelm Goldmann Verlag |
| Jonathan Stroud | Die Eisfestung | cbt Verlag |

Hörbücher / Hörspiele

| | | |
|----------------|-----------|-------------|
| F. Paul Wilson | Die Gruft | LPL Records |
|----------------|-----------|-------------|

Vampire

| | | |
|----------------|----------------------------|-------------------------|
| Michelle Rowen | Ein Anfang mit Biss | Blanvalet Verlag |
| Jeaniene Frost | Blutrote Küsse | Blanvalet Verlag |
| Mina Hepsen | Unsterblich wie die Nacht | Wilhelm Goldmann Verlag |
| Jason Nahrung | Die Jägerin der Finsternis | Wilhelm Goldmann Verlag |
| Robin T. Popp | Geliebter der Nacht | Knaur Verlag |

Netzwerk:

www.blanvalet.de
www.dtv.de
www.lpl.de
www.persimplex.de
www.edition-zweihorn.de
www.arcanum-fantasy-verlag.de
www.wurdackverlag.de
www.quintessenz.at
www.vss-verlag.de
www.knaur.de
www.goldmann-verlag.de
www.elfenschrift.de
www.piper.de
www.heyne.de
www.heyne-magische-bestseller.de
www.villa-galactica.de
www.otherworld-verlag.com
www.cbt-verlag.de

Sekundärliteratur

Er kommt tatsächlich, der neue Band des Bestandskataloges aus der Sammlung Ehrig. Ich hatte bereits in den Bücherbriefen davon berichtet und einen Extra-Bücherbrief (phantastischer Bücherbrief 502) dazu herausgegeben. Das Ziel, 100 feste Abonnenten ist leider noch nicht erreicht. Für diejenigen unter Euch, die sich mit der Phantastik mehr als nur dafür interessieren, ist der Bestandskatalog eine wahre Fundgrube. Allein die Bilder, weitere 2.311 Abbildungen auf dieser CD sind sehenswert. Insgesamt hat Marianne Ehrig 17.218 Abbildungen auf 9 CD abgelichtet.

Dazu gibt es einen Katalog, der die Bücher alphabetisch auflistet. Gerade jeder Student oder Sammler findet hier wichtige Informationen für die eigene Sammlung oder für das Studium. Mehr Informationen: www.villa-galactica.de ☺☺☺

Heftserien

SHOGUN magic-adventure-asia 6. Band **HONDA TEMETOMO 3. Band**
Harald Jacobsen **IN DEN FÄNGEN DER SOHEI**
Titelbild: Masayuki Otaru
vss Verlag (03/2008) **55 Seiten** **5 €**
ISBN: ohne (Hefroman)

Die Reise des Samurai Honda Tametomo und seines Begleiters Kenji geht weiter. Ihr Ziel ist das ferne Kyoto. In der Stadt wollen sie die Schule des Mönchsordens der Yoshioka aufsuchen. Honda, weil er hofft, dort eine Zeit lang als Lehrer unter zu kommen. Kenji, weil er hofft, in der Tarnung des Sohnes eines unbekannteren Fürsten eine Ausbildung zu erhalten. Während die Reise bis zur Ankunft ohne Probleme verläuft, wird es in der Schule problematisch. Kenji verdirbt es sich mit dem Anführer der Gruppe, der er zugeordnet wurde. Als der Anführer Yuu stirbt, wird er des Mordes beschuldigt.

Harald Jacobsen gefiel mir einmal mehr mit der Erzählung und seinen beiden Helden. Während der eine ein gestandener Samurai ist, muss sich Kenji erst noch von einem Bauernsohn zu einem wirklichen Krieger entwickeln. Dies fällt um so schwerer, da der Autor ihn mehrerer Prüfungen und einem Mordkomplott unterzieht. Der Roman ist wieder einmal mehr spannend zu lesen. Da kann ich **Harald** nur loben. Selten gelingt es mir, in hintereinander folgenden Romanen keinen Grund zum "Meckern" zu finden. ☺☺☺☺

SHOGUN magic-adventure-asia 7. Band
Janine Höcker **DER BLINDE SAMURAI**
Titelbild: Masayuki Otaru
vss Verlag (05/2008) **70 Seiten** **5 €**
ISBN: ohne (Hefroman)

Dies ist das Abenteuer des Samurais Tameochi Musanaga. Das Leben als Samurai war bislang nicht sonderlich gefährlich. Vor allem wenn der Fürst für den man arbeitet, der eigene Vater ist. Nicht dass er seine Söhne bevorzugen würde, aber es ist doch etwas anderes, als für einen fremden Fürsten zu arbeiten. Das Leben ändert sich jedoch sehr schnell für den Samurai, denn der Daimyo des

Koguawa-Clans, Hainnoku Atto Koguawa, greift Hayato Musanaga an. Mit diesem Angriff übernimmt Hainnoku Atto auch das Fürstentum von Tageochis Vater. Er selbst kann entkommen, doch der Preis ist hoch. Aber die Rache die ihn umtreibt, ist tödlich.

Janine Höcker schreibt einen abenteuerlichen Roman, der mich dann ein wenig an Martial Arts erinnert. Der blinde Samurai ist innerhalb kürzester Zeit in der Lage, sich auf andere zu verlassen und während eines Kampfes hundert prozentig richtig zu reagieren. Dies war mir zwar etwas stark übertrieben, passte aber letztendlich in die laufende Handlung. ☺☺☺

SHOGUN MAGIC-ADVENTURE-ASIA 8. Band DAS SCHWERT DES SCHICKSALS 2. Band
Achim Hiltrop DIE SPUR DES MAGIERS

Titelbild: Masayuki Obara

vss Verlag (07/2008)

59 Seiten

5 €

ISBN: ohne (Heftroman)

In der Erzählung von **Achim Hiltrop** steht eindeutig ein Objekt im Mittelpunkt. Das Schwert des Schicksal soll nun für den jetzigen Besitzer zum Schicksal werden. Ein kleiner Schneider namens Kiyoshi beauftragt den Ronin Hirata Isamu, den Besitzer des Schwertes mit eben diesem zu töten. Der Schneider gehört zu der Minderheit der Christen. Weil Sato Tsuyoshi eine grosse Gruppe Christen hinrichten liess, wird er nun selbst zur Zielscheibe. Aber woher hatte ein armer Schneider so viel Gold?

*Egal. Die Geschichte lebt von seiner im weiteren Verlauf intelligenten Handlung. Ein Mann gegen alle, mit viel Ideenreichtum, das ist es was diesen Roman ausmacht. **Achim Hiltrop** gefällt mir mit diesem Roman wieder sehr gut. Das Schwert steht immer irgendwie im Mittelpunkt und doch geht es um mehr. Um Rache, um Gerechtigkeit, um Ehre. ☺☺☺*

ARTEFAKTE 2. Band

Dirk Geistlinger

DORMS REISE

Titelbild: Mark Heywinkel und Andrä Martyna

vss Verlag (11/2007)

60 Seiten

5 €

ISBN: keine (Heftroman)

Die Erzählung um den vorzeitlichen Krieger Dorm und seinen Säbelzahntiger Rahl begann mit einer Kurzgeschichte zum Paläo-Fiction-Wettbewerb den **Hermann Schladt** ausschrieb. Als Gewinner durfte **Dirk Geistlinger** aus seiner Kurzgeschichte einen Roman schreiben.

Die Geschichte ist sehr leicht vorhersehbar. Es geht um Dorm, der aus dem Stamm ausgeschlossen wird. Urdal ist sein Stammesbruder und Stammesgegner. Rahl ist ein Säbelzahntigerbaby, das von den Jägern mit ins Dorf genommen wurde, weil sie die Mutter als Beute erlegten. Dann ist da noch Sobi, die von allen jungen Männern begehrt wird, vor allem aber von Urdal und Dorm. Sobi ist die Feuerwächterin und lässt, sträflicher Weise, das Feuer verlöschen.

Wie schon gesagt, die Geschichte ist leicht vorhersehbar. Auf der einen Seite eine Dreiecksbeziehung. Auf der anderen Seite eine Vorzeitgeschichte. Und alles zusammen ein unterhaltsamer Mix. ☺☺☺

ARTEFAKTE 8. Band

Herausgeber Hermann Schladt

AN DEN FEUERN DER VORZEIT

Titelbild: Mark Heywinkel und Andrä Martyna

vss Verlag (05/2008)

58 Seiten

5 €

ISBN: keine (Heftroman)

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung entstand aus einem Wettbewerb heraus, der zur Gründung der Serie Artefakte führte. Geplant war eigentlich eine Reine mit Paläo-Fiction, das heisst literarische Steinzeit-Motive. Doch aus der Unterschiedlichkeit der Beiträge heraus entstand die Reihe ARTEFAKTE. Im Heft mit dem Titel AN DEN FEUERN DER VORZEIT versammelte Herausgeber **Hermann Schladt** sieben Autorinnen und Autoren, die sich mit dem eigentlichen Ziel, der Paläo-Fiction, identifizierten und gezielt dazu eine Kurzgeschichte schrieben.

Die abwechslungsreiche Kurzgeschichtensammlung hat mir sehr gut gefallen. Und ich bin es nicht müde, immer wieder zu sagen, dass ich ein Fan von Kurzgeschichten bin. ☺☺☺

Magazine / Fanzines

DAS KLEINE PHANTASTISCHE LITERATURHEFTCHEN 20. Ausgabe

Herausgeberin Ulrike Stegemann

ELFENSCHRIFT

Titelbild: Julia Seidel

Fotos: Volkmar Kuhnle

Zeichnungen: Michael Stegemann, Sina Geiß, Nadja Iljina

Selbstverlag (12/2008)

40 Seiten

2,50 €

ISSN: 1613-3293 (Heft DIN A 5)

Das kleine phantastische Literaturheftchen beginnt mit einem Interview mit **Juliane Seidel**, die auch schon auf dem Darmstädter Spät Lese Abend ihre Geschichten vorstellen konnte und später im Artikel von **Volkmar Kuhnle** wieder erwähnt wird. Das zweite Interview stellt **Tanja Kinkel** vor, eine erfolgreiche Buchautorin aus Bamberg. Damit nicht genug, das dritte Interview wird mit **Oliver Wehse** geführt, von dem ich noch nichts gehört, geschweige denn gelesen hatte. **Nicolaus Equiamicus**, mit dem ich mich lange auf der Buchmesse in Frankfurt dieses Jahr unterhalten konnte folgt in einem weiteren Interview, so dass ich mein Interviewvorhaben erst einmal weit nach hinten stellte, den **Nicolaus** wurde in den letzten Monaten sehr oft interviewt. Da wird erst einmal im Bücherbrief nichts von zu lesen sein. Es folgt der bereits erwähnte Bericht zum Buchmessecon von **Volkmar**.

Die erste Kurzgeschichte unter dem Titel ZWISCHEN SOMMER UND WINTER stammt von **Sina Geiß**, die auch Zeichnungen beisteuerte. EIN WINTERMÄRCHEN von **Ruth M. Fuchs** folgt. **Mark-Denis Leitner** steuert die Erzählung UNTER DEM MISTELZWEIG bei. **Rena Larf** bietet der Leserschaft in diesem bisher abwechslungsreichen Heftchen zwei Gedichte an. STILL RUHT DIE NACHT und SCHNEEWUNDER. Zwei zauberhafte Wintergedichte. Eine Bücherecke und eine Hörbuchecke stellen wiederum neues aus dem Bereich der Phantastik vor.

*Alles in allem ist es ein gelungenes Heftchen geworden, dass dem Thema Winter und Weihnachten gewidmet ist. Die Herausgeberin **Ulrike Stegemann** hat mal wieder weder Mühen noch Kosten gescheut, dem Leser abwechslungsreiche Unterhaltung zu bieten.* ☺☺☺

Star Light 83

Titelbild: Volker M. Gdanitz
Star Light Union (12/2008)

88 Seiten

Poster: Sonja Becker
Mitgliedsbeitrag

Das neue Fanmagazin bietet wieder die übliche Mischung von Kurzgeschichten, Bildern und Zeichnungen. Dabei bin ich immer wieder auf die Kurzgeschichten gespannt, die von den Clubmitgliedern veröffentlicht werden. Etwas schwer lassen sich die Beiträge von Volker lesen, der Alles gross schreibt. Das ist auf die Dauer ermüdend und nicht lesefreundlich.

Dennoch ist es ein abwechslungsreiches Heft geworden. Wer mehr über den Club dahinter erfahren möchte, wende sich an: kontakt@starlightunion.de

Deutsche Phantastik

Reni Dammrich

Titelbild: Michael Schnitzenbaumer

Persimplex Verlag (2008)

ISBN: 978-3-940528-37-7 (gebunden)

NERI - OPFER FÜR ATLA

333 Seiten

21,40 €

Dies ist die Geschichte der atlantischen Seherin Neri die mit einigen Getreuen in die Zukunft gesandt wird. Dort soll sie einen Weg zur Vernichtung des Drakon Letan finden, des größten Feindes ihres Volkes. Seit seiner Verbannung auf die Erde ist der Hass des riesigen Drachen noch größer geworden. Niemand weiß, wie lange ihn die magischen Fesseln noch halten können. Mara und Kira harren jedoch erst einmal der Wiederkehr der Seherin. Seit vierundzwanzig Stunden liegt die Seherin in Trance. Gleichzeitig sehen die beiden draussen eine lichte, geflügelte Gestalt. Mikkel, mit dem flammenden Schwert und seine drei Gefährten treten nur dann auf, wenn eine Welt dem Untergang geweiht ist. Dann geben sie sich den Eingeweihten zu erkennen. Der Zeitsprung bringt die kleine Gruppe in das Ägypten der 18. Dynastie. Sie glauben, dass ihnen der wiedergeborene Atlan Rami, der bald als Ramses II. herrschen wird, helfen kann. Vielleicht können sie sogar Kontakt mit der Heimatgalaxie aufzunehmen. Mit Hilfe des findigen Waisenjungen Hatik gelingt es ihnen tatsächlich Rami zu finden. Doch bald läuft alles ganz anders, als geplant ...

Schließlich kehren die Zeitreisenden nach Atla zurück. Sie haben die Hüterin Kira verloren, aber einen neuen Freund gewonnen. Zu ihrer großen Freude ist Hatik auf der Insel eingetroffen. Solon nimmt ihn bei sich auf, um über den Verlust von Rami hinweg zu kommen. Immer wieder verblüfft der junge Mann die alten Magier mit ungeahnten Fähigkeiten. Ein altes Erbstück aus Solons Familienbesitz hilft ihm, den Stand eines Drakonats zu erlangen, der höchsten Stufe, die ein Tarronn erreichen kann. Die Atlan beginnen wieder zu hoffen ...

Bis auf Atla tagelang ein Unwetter mit elementarer Wucht wütet und seltsame Dinge geschehen. Der Drakonats will ihnen auf den Grund gehen und steht plötzlich seinem Vater gegenüber. Ein Wettlauf gegen die Natur und gegen die Zeit beginnt. Horus' Besuch auf Atla hat ungeahnte Folgen. Ist sein Lebensschlüssel etwa defekt? Als Hatik dann auch noch in Kontakt mit der bösen Magie von Letan und dem Caiphass-Splitter kommt, scheint alles verloren.

Dies ist die Geschichte von Drachen, Menschen und Atlanten. Erstere und Letztere stammen nicht von der Erde, doch ist der Planet für ihr Schicksal bestimmend. Hatten sich Atlanten auf ein friedvolles Leben eingerichtet, ist das

*Leben der Drachen nicht so einfach. Auf der einen Seite gibt es Drachen wie Siri, die sich als Beschützer betätigen und auf der anderen Seite Letan, der sich unmöglich benimmt. Letan wird daher auch schnell zum Bösewicht des Romans. Vieles erinnert mich an Atlantis, dann wieder von den Namen her an den Erzengel Michael und viele weitere Anspielungen. Das Buch ist gut gelungen, von der Aufmachung mit einem digitalen Titelbild über die Bindung, bis hin zu klarer Schrift. Die Autorin **Reni Dammrich** bietet zudem eine Handlung, die nicht dem Action-Genre zugehörig gilt, aber auch nicht langweilig wirkt. Es ist eines jener Bücher, zu denen man nicht viel sagen muss. Vor allem wenn auf der Rückseite des Buches schon der ganze Inhalt zusammen gefasst wird, so dass ich ihn nur übernehmen musste. Es ist aber auch ein Buch, bei dem man gern bleibt und es immer wieder in die Hand nimmt, wenn man beim Lesen unterbrochen wurde. Der einzige Nachteil ist der Preis. Kleinauflagen haben immer mit dem Problem der Kosten zu kämpfen. Während grössere Verlage ein entsprechendes Buch für etwa 15 Euro auf den Markt bringen können, kostet das Buch Neri - Opfer für Atla, ein viertel mehr. ☺☺☺*

DER AUFSTAND DER DRACHENREITER 2. Band

Alexander Fürst

RUBIN

Titelbild: nn

Karte: farbig, nn

Edition Zweihorn (2008)

360 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-935265-41-6 (TB, halbklaipbroschur)

Vorweg sei gesagt, es ist unabdingbar, Band 1 gelesen zu haben, da man sonst mit Band 2 nicht sehr viel anfangen kann. Leider fehlt hier, wie in 90 Prozent aller Mehrteiler, eine Zusammenfassung des /der ersten Band / Bände und wird von mir immer wieder bemängelt. Genutzt hat es bislang noch nicht.

Der Roman beginnt dem Prolog, in dem wir den Jungen Paris kennenlernen, wie er auf der Flucht vor seinen Verfolgern ist. Er entkommt indem er Magie anwendet und davon fliegt. Wieder auf der Erde zieht es ihn in eine Höhle und findet dort ein einsames Drachenjunges.

Hector, Achill und Helena sind Freunde und Drachenreiter. Sie sind in der Lage mit ihren Drachen in der Luft zu fliegen. Auch sie haben Feinde, die hinter ihnen her sind. Doch gelingt ihnen bislang immer wieder die Flucht. Als sie jedoch das Haus von Helenas Eltern erreichen, holt sie der König wieder ein. Die Eltern fallen dem Attentat des Königs zum Opfer.

Später treffen die vier Jugendlichen aufeinander. Nach einigen Problemen miteinander treten sie gegen den König gemeinsam an.

*Das vorliegende Jugendbuch ist von **Alexander Fürst**, selbst noch Jugendlicher für das gleichaltrige Publikum geschrieben. Lässig leicht lässt sich der Roman lesen und dürfte die gleichaltrigen Leser recht gut unterhalten.*

Herausgeber Die Geschichtenweber und Christoph Hardebusch
DIE UNTERIRDISCHEN

Titelbild: nn

Wurdack Verlag (2008)

228 Seiten

12,95 €

ISBN: 978-3-938065-43-3 (TPB)

Es herrscht Frieden im Reich Onryn. Nach vierzig Jahren blutigen Krieges herrscht endlich Frieden. Und die neuen Machthaber, die ehemaligen Rebellen, führen das Land und die Bewohner in eine bessere Zukunft.

Unter der Erde jedoch gibt es immer noch Wesen, die unter dem ehemaligen Krieg zu leiden haben. Die Kobolde, Goblins, Erdwichte und wie sie alle heissen, haben ihre Probleme und suchen nach Lösungen. Aber sie sind immer noch miteinander und untereinander verfeindet. Das grösste Problem der Unterirdischen ist jedoch eine Naturkatastrophe, so furchtbar, dass alle Wege zur Oberfläche versperrt sind. Davon handeln die Geschichten.

Christoph Hardebusch Das Dorf

Die Erzählung von **Christoph Hardebusch** zeigt den Aufstieg und Fall des Bauern Axion. Dabei wollte der Bauer doch nur das Beste für die anderen und sich. Doch statt einer funktionierenden Demokratie entsteht eine heftige Diktatur, der er selbst zum Opfer fällt.

Philipp Bobrowski Rette sich, wer kann

Kobolde haben es schwer. Vor allem untereinander und insbesondere in der eigenen Familie. Da misstraut der Vater den eigenen Kindern, und die Kinder den Vätern. Doch kommt es schliesslich darauf an, dass Zusammenarbeit wichtig ist und man das Misstrauen gegen Vertrauen ersetzen sollte.

Mandy Schmidt Die Wartenden

Skah ist ein Hüter, wie sein Vater und dessen Vater und dessen Vater und ... Seine Aufgabe ist es, das Tor zu bewachen und darauf zu hoffen, dass es sich wieder öffnet und das getrennte Volk zusammen führt.

Michael Buttler Das neue Land

Dies ist die Geschichte des Goblins Edoc. Sie beginnt mit einem Angriff der Zwerginnenkrieger, denen die Goblins ausser einer zahlenmässigen Übermacht und einer festgefügtten Gemeinschaft nichts entgegen zu setzen haben. Es ist aber auch eine Liebesgeschichte zwischen Edoc und Agin.

Jörg Olbrich Elbart

Elbart ist ein junger Zwerg, der kurz davor steht, Meister des Schmiedehandwerks zu werden. Seine letzte Prüfung besteht nur noch darin, das Material Trigonium zu finden, welches die Zwerge für ihre Waffen benötigen. Leider sind die Grenzen seit der Katastrophe verschoben und die Trigoniumlager liegen jetzt auf dem Gebiet der Dunkelelben.

Timo Bader Die Bewährungsprobe

Der Erdwicht Hell sass allein in der Beutekammer, als die blauhäutigen Kobolde sich näherten. Aber er ist nicht allein, der Sieg ist ihm. Oder?

Christine R. Förster Der Elfen Fluch

Teklan ist nach dem Tod des Vaters zum Familienoberhaupt geworden und hat die Aufgabe übernehmen müssen, sich um seinen kleinen Bruder, einen notorischen Schreihals, zu kümmern.

Harald Nebel **Das zweite Leben**

Kuja und Zara haben ein Problem, nachdem sie auf den Raben des Nekromanten geschossen haben. Probleme sind jedoch zum lösen da. Aber ob die Lösung gefällt ist fraglich.

Claudia Hornung **Schwarze Wasser**

Dass Orks und Dunkelelfen nicht immer Krieg miteinander führen müssen und Orks nicht immer die tumben Krieger sind, erzählt uns diese Geschichte.

Sabrina Eberl **Mutiges Herz**

Eine neue Geschichte mit Erdwichten und einem Ring.

Andrea Bottlinger **Neues Leben**

Turg ist ein Troll und würde liebend gern in den Kampf mit den Orks ziehen.

Dorothee Kaiser **Verlorene Rückkehr**

Fendriel ist einer der Dunkelelfen, die alsbald die Nase voll haben und eine neue Heimat suchen.

Janine Höcker **Kartensammlung im Internet**

Hier hilft nur ein Blick auf die Seite: www.die-unterirdischen.de

Christoph Hardebusch ist natürlich ein Name, der für einen kleinen Verlag Leser zieht. Das ist gut so. Leider finde ich aber genau das auch wieder nicht gut. Es ist wirklich Schade, dass man zu solchen Mitteln greifen muss, damit Kurzgeschichten wieder gelesen werden. Dabei haben es weder **Christoph**, noch die anderen Autoren nötig. Die Kurzgeschichtensammlung, herausgegeben von **Timo Bader** und **Jörg Olbrich** ist eine hervorragende Themensammlung geworden, die ich jederzeit vorbehaltlos unterstütze. Manch eine Leserin oder ein Leser wird einige der Autoren auf dem Darmstädter Spät Lese Abend gesehen oder gehört haben, oder aber auf dem Buchmessecon in Dreieich. Auch in 2009 wird es wieder die Möglichkeit geben, den Autorinnen und Autoren zu lauschen. ☺☺☺☺

Rüdiger Opelt **DIE MACHT DER SCHWARZEN MAGIER**

Titelbild: Carsten Winkel

Arcanum Verlag (09/2008)

174 Seiten

9,90 €

ISBN: 978-3-939139-6-5 (TB)

In DIE MACHT DER SCHWARZEN MAGIER ist es **Rüdiger Opelt** gelungen eine auf der realen Weltgeschichte basierende Verschwörungstheorie zu entwickeln. Die Frage, warum das Jahrhundert der Diktatoren in dieser Form überhaupt möglich war, wird mystisch und überraschend beantwortet.

DIE MACHT DER SCHWARZEN MAGIER ist eine unkonventionelle, spannende und phantastische Einführung in die Zusammenhänge unserer Zeit.

Bei solch einem Verlagstext muss man doch neugierig werden. Ich allemal, denn ich liebe Verschwörungstheorien, denn allein in den beiden Rollenspielkampagnen an denen ich als Spieler beteiligt bin, haben wir jede Menge davon. Und sogar widersprüchliche Theorien, was alles noch interessanter gestaltet. also ging ich mit grossen Hoffnungen an das Buch heran.

Dabei fängt alles so harmlos an. Erst einmal die obligatorische Unschuldsbeteuerung. Die macht das Lesen um so interessanter. Die Geschichten

beginnen 1903 in Ladakh um im Jahr 2000 in Marrakesh zu Enden. Knapp einhundert Jahre in allen Teilen der Welt angesiedelt lernen wir Verschwörer kennen und hoffen doch, sie niemals in Wirklichkeit zu treffen. Im tiefsten Innern einer Berghöhle treffen sich die schwarzen Magier. Im Auftrag des Meisters sind sie unterwegs, auf allen Seiten und an allen Fronten. Sie werden Informationen Sammeln, Fährten legen, Menschen beeinflussen. Sie werden miteinander und gegeneinander kämpfen und doch immer Sieger bleiben.

Die Geschichten, die uns Rüdiger Opelt erzählt zeugen von einer überbrodelnden Phantasie, die nur noch von der Wirklichkeit übertrumpft wird.

Hatte ich eben noch gesagt, ich ging mit grossen Hoffnungen an das Thema heran? Ich wurde enttäuscht. Ja, meine Hoffnungen wurden übertroffen. Das gelingt den wenigsten Autoren und deutsche Autoren leider selten bis gar nicht. Also, Mädels und Jungs, holt Euch das Buch, bevor es ausverkauft ist. Es lohnt sich in jedem Fall. Ich garantiere für gute Unterhaltung. ☺☺☺☺☺

DIE SAGA VON ANDALAYA 1. Band

Eveline Mattle

DAS LETZTE ZEITALTER

Titelbild: Wolfgang Sigl

Karte: nn

Zeichnungen: Michael Franke und Wolfgang Brandt

Persimplex Verlag (10/2008)

449 Seiten

26 €

ISBN: 978-3-940528-54-4 (gebunden)

Das Volk der Murjaner im Wald von Murjol feiert alle 850 Jahre ein rauschendes Fest. Mit diesem Fest endet ein altes Zeitalter und das neue beginnt. Schon Monate im voraus beginnen die Vorbereitungen. Myaàlej, Pévyl, Ninlaia und Narl gehören zu denen, die sich auf dieses Fest besonders freuen und es gern zusammen verbringen wollen. Am Abend des Festes, die ersten farbigen Feuerwerke erheben sich in den Himmel ist es Pévyl, die berichtet, dass sich die Wassererheben werden. Gemeinsam fliehen sie auf den verbotenen Nebelhügel und müssen miterleben, wie das Fest, das Dorf und ihre Bewohner untergehen. auf dem Hügel selbst werden sie im Nebel erst einmal getrennt. Tadrion, ein Schwertmagier, findet zwei der vier Freunde und bringt Narl und Myaàlej in seine bescheidene Behausung. Und dann müssen sie sich schnellstens auf den Weg machen, um die beiden Mädchen zu retten, die möglicherweise in der Heimat der Schattenjäger gelandet sind.

Nanii gehört zu den Meerelfen und ist eine der Wenigen, die die Wasseroberfläche durchstossen haben und feststellen konnten, dass es noch eine Welt neben der Unterwasserwelt der Meerelfen gibt. Sie glaubt, sie wäre die Einzige, die die Welt kennt und muss feststellen, ihre Mutter Rani kannte diese neue Welt ebenfalls. Nanii muss erkennen, dass es ganz alte Geschichten zur Welt und der Abstammung der elfen gibt.

Merok ist der Königssohn des Herrschers über Bâr-kan. Er will mit seinen Kriegern gegen die dunklen Elfen ziehen. Merok ist gar nicht davon angetan, denn er verabscheut die Gewalt und den Krieg. Sein Vater, der König, hat es sich in den Kopf gesetzt, Galand anzugreifen. Nanii gelingt es dem Angriff zu entgehen und trifft später auf Myaàlej, Pévyl, Ninlaia und Narl. Durch die seltsamen Umstände durch das Schicksal aneinander gekettet machen sie sich auf den Weg, den Grund für die seltsamen Ereignisse zu finden. Zu viel geschieht fast gleichzeitig.

***Eveline Mattle** erzählt in ihrem Jugendbuch die abenteuerliche Reise von einigen Jugendlichen, denen es um nichts anderes geht als die Welt zu retten. Die Rettung geht leider nicht in diesem Buch von statten, so dass noch weitere Bücher*

erscheinen werden. Erscheinen müssen, will man den Erfolg nachher miterleben. Einen Misserfolg wird es sicherlich nicht geben. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Die junge Autorin erzählt uns von den verschiedensten Völkern, ohne sofort auf jedes einzugehen. Bislang wissen wir, es gibt eine grosse Welt mit vielfältigen Leben. Diese Welt, Andalaya genannt, ist von ihr überzeugend dargestellt. Es hat Spass gemacht, den Abenteuern der Jugendlichen zu folgen. ☺☺☺

Herausgeber quintessenz

AM ENDE DER LEITUNG

Titelbild: ohne

quintessenz - Verein zur Wiederherstellung der Bürgerrechte im Informationszeitalter (2008)

321 Seiten

15 €

ISBN: 978-3-940445-35-3 (TB)

q/quintessenz nennt sich der Verein zur Wiederherstellung der Bürgerrechte im Informationszeitalter. Der Sitz des österreichischen Vereins ist die Hauptstadt Wien. Seine Aktivitäten umfassen unter anderem die Veranstaltung der Big Brother Awards Österreich. Hiermit werden im jährlichen Rhythmus die schlimmsten Sünder wider den Datenschutz mit einem Negativpreis abgestraft.

Dieses Jahr veranstaltete der Verein zudem einen Schreibwettbewerb zum Thema AM ENDE DER LEITUNG, bei dem sich rund dreihundert Autorinnen und Autoren beteiligten. Die Jury mit **Adrian Dabrowski**, gleichzeitig Vereinsvorstand, **Dr. Franz Rottensteiner**, Herausgeber des QUARBER MERKUR und **Christian Schmaus**, Mitarbeiter der auf Grundrechte spezialisierten Kanzlei Bürstmayr und selbst in Sachen Menschenrechte aktiv, hatte es nicht leicht, aus den vorliegenden Kurzgeschichten die ihrer Meinung nach Besten heraus zu suchen.

Seit der Veröffentlichung von 1984, einer kritischen Gesellschaftsbetrachtung von **Eric Blair**, alias **George Orwell** und der kritischen Betrachtung durch **Anthony Burgess** und seinem Buch 1985 sind einige Jahrzehnte ins Land gegangen. Die erregten Streitgespräche über Menschenrechte und den Überwachungsstaat werden heute mit anderen Reizworten und Begriffen geführt. Vorratsdatenspeicherung, Nacktscanner, Bundestrojaner, RFID, Datenklau und andere mehr beherrschen das Thema. Vor diesem Hintergrund wollte der Verein quintessenz wissen, wie heutige Menschen über das Thema denken und liessen sie in Form eines Wettbewerbes darüber schreiben.

Uwe Protsch

Null Punkte

In der Erzählung, die den dritten Preis gewann, berichtet **Uwe Protsch** über die Willkür eines einfachen Bundesbeamten. Aus falsch verstandener Aufklärungsarbeit wird eine Datenfälschung mit anschliessendem Tod des Opfers durch eine Wohnungsstürmung.

Holger Dauer

Der kurze Sommer der Phantasie

Die Geschichte ist Ray Bradbury mit seinem Werk Fahrenheit 451 gewidmet. Dem Ich-Erzähler wird langsam aber sicher klar, dass er in der Zukunft lebt, die andere Autoren in ihren werken vorhersagten.

Björn Schubert

Der Protokolleur

Der Überwachungsstaat einmal ganz persönlich.

Mirko Swatoch

Lauschangriff

Es kommt selten vor, dass ein Gedicht in eine Kurzgeschichtensammlung ihren Weg findet.

Katja Häuser Kontrollierte Ahnungslosigkeit

Die Geschichte berichtet von Sam, einem Wissenschaftler, der sich um ein Problem kümmern muss, das inzwischen sehr viele Menschen betrifft. Der Strom ist ausgefallen.

Reinhold Schrappeneder Abteilung ÜBLDA

Dies ist die Geschichte, die im Wettbewerb den zweiten Platz belegte. Was ÜBLDA bedeutet erschliesst sich erst am Ende der Erzählung. Also durchhalten und lesen.

Mary Jirsak Alles richtig

Auch in einem Staat, in dem alles überwacht wird, ist ein Erfahrungsaustausch wichtig. Und wenn es nur handschriftlich geschieht.

Markus Pausch Sie sind nicht allein

Im privaten Bereich fängt alles an. Die Bespitzelung der Nachbarn und wenn es nur immer wieder kleine Notizen sind. Diese Erzählung erinnerte mich zum einen an eine Staffel von Babylon 5 und an die amerikanischen Heimatschützer. Bestürzend.

Sarah Fiona Gahlen Das Geheimnis

Geheimnisse sind immer nur so geheim, wie diejenigen es handhaben, die mit den Geheimnissen umgehen.

Ulf Großmann Verfahren

Die Regierung wird von den zehn grössten Unternehmen des Landes gestellt. Man hat keine freie Wahlmöglichkeit.

Matthias Beirau Der Besucher

Wenn der Herr, der die Überwachungsmethoden erfindet selbst überprüft wird, ist das nicht lustig. So war das sicher nicht geplant.

Achim Stößer Der Imperativ von Brokkoli

Auf der Flucht beginnt immer öfters das Leben, das in der totalen Überwachung endet. Thomas wird es herausfinden.

Carolin Keupp Freie Meinungsäußerung

Ein Gedicht mit einer Meinungsäußerung, die erst noch formuliert werden muss.

Muna Bering Ohne Blutvergießen

Eine Geschichte, in der die Überwachung einmal positiv dargestellt wird.

Jochen Micknat Pavels Hund

Pavel Alexandrovich ist der Träger der Geschichte. Und die Quintessenz der Geschichte hat im Prinzip nichts mit Überwachung zu tun.

Arno Endler Meine Farbe ist Schwarz

In dieser Erzählung geht es um ausgegrenzte Menschen, die zwar das Recht haben in der Gemeinschaft einzukaufen aber im Endeffekt ihnen jeden Zugang verwehrt.

Patricia Weidinger Spiel's noch einmal Sam

Die Erzählung erinnert mich ein wenig an Anthony Burgess und sein Clockwork Orange.

Florian Beyer **EWE**

Die Gewinnererzählung spielt auch wieder in einem Überwachungsstaat, nur mit der Aufforderung, dass jeder Bürger Überwachungsdienste durchführen muss.

Britta Martens **Sozialstaat 2200**

Der Sozialstaat grenzt schon mal Leute aus. Aber es finden sich immer noch Dinge aus der Vergangenheit des Ölzeitalters, die gar nicht so schlecht waren.

Jürgen Hutaschalik **Fünf**

Wenn das Finanzamt es mit dem Datenschutz übertreibt, geht schon einmal eine Geburtstagsüberraschung daneben.

Reinhard Griebner **Dunkelmänner**

Noch bevor ich auf den Hinweis geachtet habe, hielt ich den Text für die Vorlage zu einem Lied.

Sascha Dickel **Panoptikum**

Was hier in vielen einzelnen Teilen beschrieben wird, könnte ein Panoptikum des Schreckens entsprungen sein.

Stephan Lack **Frittierte Belugas mit Ohren**

Claire und Augustine wollten in ein besonderes Restaurant. Die Anmeldeliste ist so lang, dass man Jahre warten muss, bevor man einen Platz erhält. Ein Amoklauf trübt jedoch den Spass.

Felix Woitkowski **InEnergy**

Felix ist schon bekannter als die anderen Autoren, arbeitet auch als Herausgeber. Seine Erzählung ist der Beginn der grössten Energiefirma und deren seltsame Arbeitsweise.

Wendelin Augst Mayer **Digitale Blumen**

Wer sich bei wer-kennt-wen.de oder bei xing.com angemeldet hat, kann sehr viel über sich preisgeben. Genau wie in dieser Erzählung.

Michaela Kuich **Frau Mairand**

Die Ich-Erzählerin hat ein kleines Problem, das sich so schnell nicht lösen lässt.

Tobias Peterka **Tiamat 58 A**

Eine Cyberpunkgeschichte in dem Kinder im Mittelpunkt stehen.

Es fällt schwer, auf Kurzgeschichten gebührend einzugehen, ohne etwas zu verraten. Ein Satz zur Erzählung soll genügen, neugierig auf sie zu machen. von den Erzählungen hat mir jede gefallen. Allerdings konnte ich die Sammlung nicht in einem Zug durchlesen. Die Anti-Utopien die hier versammelt sind, machen in der Vielzahl doch etwas depressiv und sind sehr beklemmend. Denn hinter jeder Geschichte könnte die Wahrheit stecken und nicht nur ein Kern Wahrheit.

Es ist auch bedauerlich, dass fast jede Erzählung das Schlechte in der Überwachung sieht. Ich hätte mir manch eine positivere Erzählung gewünscht, auch wenn ich nicht daran glaube. Die Frage sich in jedem Fall stellt ist, wohin führt unserer Weg in die Zukunft? Jeder weiss alles über jeden und manchmal mehr als man über sich selbst. Wissen Sie, was Privatsphäre heisst? In der Zukunft wohl nicht mehr. Privatsphäre wird zu einem Fremdwort. ☺☺☺☺

DIE URALTE METROPOLE 4. Band

Christoph Marzi

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52483 (12/2008)

ISBN: 978-3-453-52483-5 (TPB mit Klappbroschur)

SOMNIA

Karte: Andreas Hancock

598 Seiten

14 €

Scarlet Hawthorne erwacht im New Yorker Battery Park, einen bunten Flickentmantel ihr eigen nennend, der sie gerade mal so gegen die Kälte und den Schnee schützt. In ihrer Hand einen Talisman. Das ist alles, was sie besitzt, denn noch nicht einmal eine Erinnerung ist ihr geblieben. Während sie noch um ihre Erinnerung kämpft hört sie dieses Heulen. Dabei ist ihr durchaus bewusst, dass es in einer Stadt wie New York oder auch Gotham genannt, keine Wölfe geben kann. Dennoch findet sie sich auf der Flucht wieder vor den Schneesturmgeborenen. Wölfe, die viel zu gross sind, um natürlichen Ursprungs zu sein. Geboren aus Schnee und Eis. Eine Dornenhecke schützt unsere kommende Heldin, indem sie sie vor dem Wolf schützt. Kurz darauf trifft sie auf die Ich-Erzählerin des Buches, eine gewisse Anthea Atwoods. sie nimmt Scarlet mit in ihr zuhause, einer verwunschene Mühle mitten im Park, die niemand zu bemerken scheint. Sie nimmt Scarlet mit nach Hause. Anthea erzählt ihr, dass sie nicht zufällig zur Stelle war, als Scarlet Hilfe benötigte. Scarlet steht im Mittelpunkt dunkler Mächenschaften die die Stadt unter der Stadt in Bedrängnis bringt. In der Uralten Metropole wimmelt es von Eistoten. Zudem verschwinden ständige Kinder, ohne eine Spur zu hinterlassen. Immer wieder ist von einer Lady Solitaire die Rede, die niemand wirklich zu kennen scheint. Lady Solitaire sucht aus unerfindlichen Gründen nach Scarlet Hawthorne.

SOMNIA ist der vierte Band, der sich mit der uralten Metropole beschäftigt. Wer die anderen drei Bücher nicht kennt, findet mit den neuen Handlungsträgern, Scarlet Hawthorne, Anthea Atwoods, Jake Sawyer und dem Streifenschwanzmungo Buster Mandrake einen neuen Anfang.

*Es gelingt dem Leser sofort, sich in die Hauptfigur hinein zu versetzen. Mir gefiel es von Anfang an, dass **Christoph Marzi** neue Handlungsträger einführte. Aber auch die Nebenfiguren haben es in sich. Ich fand sie, Scarlet, die Tochter von Mortimer Wittgenstein, sofort sympathisch. Gerade Mortimer der die anderen Bücher dominierte, ist nicht mehr der Handlungsträger. Mit dem Wechsel der Hauptfiguren änderte sich auch ein wenig die Erzählweise. Anthea Atwoods mit ihrer Begleitung, dem Streifenschwanzmungo Buster Mandrake, sorgen für eine erfrischend neue Lesart. Natürlich gibt es auch ein Wiedersehen mit den Figuren aus den anderen Büchern und sorgen nicht nur für einen Aha-Effekt, sondern sind gleichzeitig die Klammer, die die ersten Bände mit SOMNIA verbinden. Mir persönlich gefallen auch die Ideen, die **Christoph Marzi** einbringt. Die seelenlosen Kinder erinnern an die Schneekönigen von Hans Christian Andersen, anderes erinnert an Neil Gaiman, an Sagen wie den Rattenfänger von Hameln, Legenden und Märchen.*

Der Autor hat wieder ein Buch geschrieben, dass viele neue Ideenkombinationen dem Leser vorlegt. Gleichzeitig ist es aber auch ein Buch, dass es mir schwer machte, ein Ende vorher zu sehen. Immer wieder ändert sich etwas und die Erzählung scheint eine neue Richtung eingeschlagen zu haben. ☺☺☺☺

RUNLANDSAGA 2. Band
Robin Gates
Titelbild: Claudia Flohr
Otherworld Verlag (10/2008)
ISBN: 978-3-902607-14-0 (TB)

FEUER IM NORDEN
Karte: nn
426 Seiten
9,95 €

Ranár ist einer der Serephin, der sich mit seinem Volk darauf vorbereitet die Welt der Menschen anzugreifen. Der Frieden in Runland steht vor einem schnellen Aus. Die Serephin, drachenähnliche Wesen, kämpften vor langer Zeit im Krieg des Chaos gegen die Ordnung. Damals gewann die Ordnung und Runland lag im Frieden. Die Menschen haben jenen Kampf schon längst vergessen, doch die Elfen, Endarin genannt, waren damals beteiligt und sie haben den Krieg nicht vergessen. Jetzt sind die Mondwälder das Refugium der Serephin.

Ranár ist der Verfolger des Endarin Arcad. Ranár nimmt den schwer verletzten Arcad gefangen und mit ihm Margon, den Magier und dessen Frau der Heilerin Thaja. Auch der junge Enris gerät in Gefangenschaft. Dort erfahren sie, dass Ranár einer jener Serephin ist, der sich im Krieg gegen die Herren der Ordnung stellte. Die rebellischen Serephin sind bestrebt die Mächte des Chaos zurück zu holen. Die Menschen sind nur noch ein Spielball der Mächte. Ranár zwingt Arcad, ein altes Portal zu öffnen. Mit diesem Gewaltakt wird die Welt der Menschen zum Mittelpunkt des Krieges. Enris und Arcad gelingt die Flucht, leider auf Kosten des alten Ehepaars. Ihre Flucht ist nicht ohne Folgen. Zurück in der Stadt Andorran wollen sie die Bewohner warnen, stossen jedoch erst auf Unglauben. Am Ende bleibt ihnen nur eine Flucht aufs Meer in eine ungewisse Zukunft.

Ein anderer Handlungsstrang dreht sich um die junge Neria. Ihr ist Talháras erschienen und ist seither auf der Suche. Ihre Mutter Tanatis hatte ihr ins Gewissen geredet und sie gefragt, ob sie wirklich sicher sei. Aber Neria liess sich nicht beirren.

***Robin Gates** geht, wie bereits in seinem ersten Band **STURM DER SEREPHIN**, wieder tief in die Einzelheiten. Allerdings schafft er es auch, der Erzählung mehr Schwung zu verleihen, dass das Buch wesentlich lesefreundlicher macht. Im Gegensatz zu vielen anderen zweiten Bänden einer Trilogie, die nur dazu dienen, eine Lücke zu füllen und auf das Ende hin zu arbeiten, gelingt es **Robin Gates**, das Buch wesentlich besser zu gestalten und eben keine Lücke zu füllen. Ihm gelingt es seine Figuren mit Leben zu füllen, eine Geschichte zu schreiben, die in jeder Hinsicht glaubwürdig ist. Gleichzeitig sind seine Hintergrundbeschreibungen gelungen. Langsam tritt der Gegner auf die Bühne und bekommt langsam ein Gesicht. **FEUER IM NORDEN** setzt genau an der Stelle an, wo **STURM DER SEREPHIN** aufhörte. Das Buch schafft es, spannender als der erste Band zu sein, dem Leser das Gefühl zu geben, es gibt mehr als nur einen Schlussroman. Die Spannung auf den Abschlussband steigt natürlich. Und ich bin nahe dran, wenn der letzte Band erscheint, die Bände noch einmal zu lesen, um an einem Stück die Abenteuer der Handlungsträger (was diesmal wörtlich gemeint ist) hinter einander weg ohne lästiges warten zu lesen. Eines ist mir jedoch wichtig und darauf möchte ich deutlich hinweisen. **Robin Gates** ist der Vertreter einer neuen deutschen Autorenriege. Mit einigen anderen, **Markus Heitz**, **Christoph Hardebusch** und **Thomas Finn**, um nur einige zu nennen, schafft er es, den Makel, deutsche Fantasy ist nichts Wert, ausser Kraft zu setzen.*



Herausgeber Die Drachenkinder
Titelbild: Brigitte Pandell
Verlag Peter Hopf 200803 (2008)
ISBN: 978-3-937544-08-3 (TPB)

GESCHICHTEN EINES KRIEGES

380 Seiten

14,90 €

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung befasst sich mit dem Thema Krieg in der Fantasy. Jede der Geschichten hat auf irgend eine Weise damit zu tun. Die Autorinnen und Autoren habe dazu phantastische Geschichten geschrieben. Mal etwas persönlicher, mal aus einer Sicht mit Abstand. Mal etwas moralischer, dann wieder sozialkritischer. Worum es im einzelnen geht, mag jeder selbst lesen. In jedem Fall ist diese Sammlung nicht nur lesenswert. Ein Buch, dass Aktiv mit dem Grauen des Krieges umgeht. Nur weil es Kämpfe zwischen Gut und Böse sind, heisst noch lange nicht, dass Gut gleich Gut und Böse gleich Böse bedeutet. Mir persönlich hat die Sammlung sehr gut gefallen. Ich kann sie jedem empfehlen. ☺☺☺☺

Andreas Wölfle Das Glockenspiel

Die Orks, die ärgsten Gegner des Reiches greifen an. Sie schleifen Hanichstadt und erreichen schliesslich den Hof auf dem der elfjährige Lodislas lebt. seine Stärke gegen die Orks bietet Grossvaters Glockenspiel.

Birgit Erwin Ein Becher Wein

Raako ist ein Krieger mit verschiedenen Loyalitäten. Dies wird ihm zum Verhängnis.

Klaus Mundt Lass sie nicht von dir singen

Des Kämpfens Müde will der Familienvater Malthorn nur noch nach hause.

Bianca Plate Stallmeister

Khinmar ist der oberste königliche Stallmeister, der sich um die königlichen Mammuts kümmern muss. Es ist die Liebe der Tiere, die die Geschichte beherrschen.

Robert Heracles Arme Narren!

Carcus ist Kerkermeister. Seine späte Reue kommt zu spät.

Thomas Krings Liebe Emily

Dies ist eine Geschichte in Briefen geschrieben. Erik ist der Schreiber, der seiner Emily schreibt und im letzten Brief sich als Feigling bezeichnet und als Sklave auf der Ruderbank mit Toter Erik unterschreibt. (es ist aber nicht der Rezensent)

Eva Fenslage Elfenstadt

Die Elfenstadt ist bedroht und nur zwei der Krieger überleben.

Tom Cohel Hüter des Feindes

Dies ist die Geschichte des Zwerges Serghal und seine Begegnung mit den Orks.

Philipp Bobrowski Die Sonnenfeste

Auch Linnan hat seine Probleme mit den Orks.

Stefanie Behm Monster

Elanya ist Wirtstocher. Erst kommt ein Fremder in die Taverne, dann folgen die Orks.

Nina Horvath **Die dunklen Mächte**

Im Mittelpunkt der Erzählung steht Neda. Eine junge Frau, im Strudel kriegerischer Ereignisse.

Nora Strasser **Der Sieg der kleinen Dinge**

Ein unsauberes Bauernmädchen mit einem Mistkäfer im Haar wird Kriegsentscheidend.

Isabella Schuler **Mit Blindheit geschlagen**

Ein Magier allein im Krieg. Mit der Einsicht, das die 'richtige' Seiten sich auch ändern kann.

Karin Kehrer **Die Träne des Mondes**

Norruk und sein Bruder sind einberufen worden, um im Krieg gegen die elfen auf der Seite der Finsternis zu streiten.

Peter Hohmann **Keine Helden**

Halfas Kampf gegen eine Vogelscheuche ist in seinen Vorstellungen ein Kampf gegen die Orks. Seine Erkenntnis, Helden gibt es nicht.

Stefan Warnecke **Nachtigallen und Krähen**

Pela und ihre Freundinnen dienen der Göttin Arali. Doch ihre Pflicht der Göttin endet nicht vor der Schlacht.

Carsten Zehm **Soldat Melmo Besenbinder**

Ein Junger Mann, der in den Krieg zieht, muss erkennen, dass sein Vater recht hat. Es geht nicht um gut und böse, sondern um Leben und Tod.

Esther Schmidt **Soldat**

Ira wartet auf Jorgan, doch statt seiner kommt die Nachricht, die Orks hätten ein Dorf in der Nähe überfallen.

Christel Scheja **Ein Licht im Schatten des Krieges**

Neva hofft auf ihren Mann, der im Krieg ist, damit er bei der Geburt seines Kindes dabei sein kann.

K. D. Sopha **Der einzige Ausweg**

Alo ist ein Magier der sich nicht an die Vorgaben seines Meisters hält.

Lars Neger **Der erste Marsch**

Ayrik, Ritter ohne Adel steht seinem Herrn Rede und Antwort. Die Geschehnisse um das kleine Dorf waren nicht gerade günstig für ihn.

Arno Endler **Hinterhalt!**

Der Ich-Erzähler überlebt zwar den Hinterhalt den der Zwergenführer legen wollte, und in den die kleine Gruppe selbst geriet. Aber mehr auch nicht.

Maximilian Weigl **Frost und Schatten**

Die Geschichte des Mannes, der keine Kinder vergisst, ist eher nachdenklich.

Nathalie Gnann **Krähenreiter**

Die Benachteiligten sind immer die Kleinen, etwa die Waldmännchen, die nichts mit dem Krieg zu tun haben wollen.

Friederike Stein **Manöver in Gluckengang**

Kein wirklicher Krieg, aber die Vorbereitung darauf.

Torsten Scheib Der Feind meines Feindes

Es ist die Geschichte eines Ich-Erzählers, der gefangen hinter einem weissmagischen Siegel, doch wieder die Freiheit erlangt.

Phil Good GESCHICHTEN AUS EINER UNPERFEKTEN ZUKUNFT

Titelbild: nn

Book on demand (2008)

231 Seiten

17 €

ISBN: 978-3-8334-8664-7 (TPB)

Vorwort über Science Fiction

Ein Vorwort über Science Fiction, also über die wissenschaftliche Zukunftserzählung ganz Allgemein, ist in vielen Fällen hilfreich. Allerdings ist die Zusammenfassung für mich überflüssig gewesen. Mich persönlich hätte jedoch mehr interessiert, wie die einzelnen Erzählungen zustande kamen. Phil Good, ich bleibe mal bei dem Pseudonym, greift durchaus gesellschaftsrelevante Themen auf und setzt sie um. Die Erzählungen sind in jedem Fall lesenswert. In seinen Geschichten spielt er auch auf bestehende Erzählungen an, etwa an THX 1138 oder den Autor **Stanislaw Lem**.

Starline Mining Corporation

In der Geschichte um die Starline Mining Corporation, kurz SMC, geht es um die aktuelle Gesellschaft, Menschen werden entlassen, Kosten müssen gesenkt, Arbeitskraft optimiert werden. Und wenn alles nicht mit den Kräften der Marktwirtschaft funktioniert, dann wird wieder Gewalt eingesetzt. Die Erzählung erinnert an ein BWL-Handbuch mit genau so viel Spannung. Zudem war der ständige Wechsel zwischen verschiedenen Erzählern nicht ganz glücklich gewählt.

Vor dem letzten Gefecht

Roland setzt sich zu einem jungen Mädchen auf die Bank im Park, die damit beschäftigt ist in ihren Zeichenblock zu malen. Eigentlich wollte Roland in seinem Buch lesen und das Mädchen verscheuchen. Doch als er sich auf das Mädchen Michelle einlässt, erfährt er eine sehr seltsame Geschichte von seltsamen Ereignissen und Wesen.

Karma Nr. 4891

Hier wird über das Ministerium für Gerechtigkeit berichtet. Und das übliche, eine Frau, eine Geliebte und ein Mann dazwischen. Und die Geschichte über Kons, die es schon mal gab.

Evas Entscheidung

Als letzter Mensch der Erde hat man es nicht leicht, auch wenn, oder gerade wenn man bereits 81 Jahre alt ist. Und dann kommen die ersten Nichtmenschen auf dem Planeten an. Schon durch den Namen hatte ich gewisse Vorstellungen wie die Erzählung enden wird.

Der Sheik von Lucerne

Dieser Erzählung liegt der Klimawandel zu Grunde. Öl gibt es keines mehr und der Wasserstoffantrieb sorgte für eine Verknappung des Trinkwassers.

Die dritte Lektion oder: Was ist Erfolg?

Diese Erzählung nimmt das Thema künstliche Intelligenz auf und die Diskussion mit einer intelligenten Rakete. Der Ausgang der Geschichte ist bekannt. Eine einfache Nacherzählung von DARK STAR.

Das Fischerprinzip

Wenn man zwei Dinge auf einmal durchziehen will, um eine Prüfung noch besser zu gestalten, muss man damit rechnen, Dritte auf den Plan zu rufen. Eine nette Verschwörungstheorie, die sich dem Leser hier erschliesst.

Das SAD-Experiment

Yela verliess überhastet, ja in Panik, ihre eigene Hochzeit. Solche Grundvoraussetzungen sind für eine Geschichte sicherlich nicht neu. Aber dies ist eine SF-Geschichte. Andererseits ist es aber auch der Beginn eines Romans, den Phil Good gerade schreibt. Dementsprechend ohne einem richtigen Abschluss.

Insgesamt gesehen kann man die Erzählungen lesen, man sollte jedoch keine grossen Ansprüche daran stellen. Ich bin etwas enttäuscht über die Umsetzung. Die Ideen sind nicht neu, aber man hätte mehr daraus machen können. Vor allem die beteiligten Personen wirken nicht echt. Wenn er hier etwas mehr Beschreibung und Leben hinein bringen würde und den Geschichten mehr Schwung verleihen, gabe es weniger zu bemängeln. So ganz "warm" wurde ich mit den Geschichten nicht. Noch den besten Ansatz hatte Das SAD-Experiment. Aber das ist leider nur der Anfang eines neuen Romans. ☺☺☺

MYSTISCHE SCHRIFTEN 3. Band

Herausgeber Jens Salzmann

DER TREUE GEOPFERT

Titelbild: Carsten Winkel

Arcanum Verlag (11/2008)

206 Seiten

9,50 €

ISBN: 978-3-939139-07-2 (TB)

Bernd Rümmelein

Die eiserne Jungfrau

Damyo und Vaykrad werden in jungen Jahren für des Kaisers Armee eingezogen und benötigen für ihre Ausbildung zehn Jahre. In Gayanol droht Krieg durch das Nachbarland Harkot. Auf ihrem schicksalshaften Kundschafterritt lernen sie die Frau Sarina kennen.

Damian Wolfe

Schicksalsschwestern

Sven Helgisson, genannt der Kahle, kämpft sich über das Schlachtfeld, aber eine Übermacht an Feinden kann auch er nicht stand halten. Mista die Walküre hat für Sven eine Überraschung. Sie nimmt ihn mit nach Walhall. Dort trifft sie auf ihre Schildschwester Skuld und hat einen Disput mit ihr.

Christel Scheja

Das Lichtsiegel

Christel Scheja erzählt die Geschichte des Lichtsiegels, über die Bewohner von Tamen und dem sagenhaften König Keros. Von dem unedlen Lebenswandel der Bewohner und deren schreckliches Ende.

Nora Strasser

Der Treue geopfert

Adhnam hat seinen Sohn während dessen Hochzeitsfestes an den Gegner Barkev während eines Überfalles verloren. Und das alles nur aus Treue zu Prinz Samad.

Karin Kehrer

Der Kristall von Arr'wan

Ormuk ist ein Magier, der den sagenhaften Kristall findet und seine Kräfte nutzt. Sein Schüler Paragal sorgt letztendlich für Gerechtigkeit.

Bernd Illichmann **Die Herrin des Eises**

Roglofs Sohn soll durch Galrag seinen Namen erhalten. Entgegen dessen Erwartungen, stellt sich der achtjährige Junge als etwas besonderes heraus.

Charlotte Engmann **Was er isst**

Jeshe wurde von Astyndir zu einem bestimmten Verhalten angestiftet, dass ihr durch Morandir fast den Tod bringt.

C. Alexander Smolan **Exodus**

Uldariel hat es schwer, er muss den Rat von seiner Sicht der Dinge überzeugen. Noch schwerer ist es für ihn, den Sohn anzuerkennen.

Klaus Mundt **Khirbrandts Rache**

Khirbrandt leidet unter dem Wettbewerbsdruck, den er als Hofmagier sich plötzlich ausgesetzt sieht. Prinz Seltran ist der Meinung, er ist nicht mehr gut genug für einen Hofmagier. Rache ist süß.

Esther Schmidt **Krieg**

Gerrin ist tot und Tammi will seinen Platz einnehmen.

Maximilian Weigl **Die Beschwörung**

Der Krieg wird durch den Schamanen Zahn zu Ende gebracht. Für beide Seiten mit einer finalen Lösung.

Wolfgang Tanke **Sabrinara**

Sabrinara, die Elfin aus dem fernen Reich Andamar, ist die Heldin der Geschichte. Ihr Kampf mit der Vampirin geht für den jungen Edelmann nicht gut aus. Aber was hat die Geschichte mit dem Titel der Sammlung zu tun?

Thomas Vaucher **Tyrions Wacht**

Die religiösen Fanatiker des Gnorm wollen jeden Bewohner des Landes missionieren, auch gegen deren Willen. Doch Tyrion hält Wacht.

Peter Hohmann **Niedergang**

Der Kampf der Menschen ist gleichzeitig ein Kampf der Götter und wenn die Menschen nicht glauben, werden die Götter sterben. Sterben die Götter, was will dann der Mensch?

Erik Schreiber **Die Vampirschlacht zu Grismoor**

Der Untergang der Templer des Phoenix im treuen Dienst für ihr Land und der letzte Lichtblick Hoffnung.

Daniel Schenkel **Das Gelächter kalter Sterne**

König Xadik der XXV. stirbt während seines Eroberungsfeldzuges. Sein bester Freund erzählt die Geschichte, in der er selbst als Verräter endet.

Jörn Jakob Schneider **Die 13. Generation**

Irgwan, der seit Generationen den Königen dient, wird des Hochverrats angeklagt. Und das scheinbar unter jedem König.

Tom Cohel **Moriturus te salutat**

Feredas ist mit einer Delegation unterwegs zu den Orks, sein Ziel ist bestimmt nicht das Ziel, das er sich vorstellt.

Ich habe jetzt bereits mehrere Bücher des Verlages Arcanum in den Händen gehalten. Ich bin immer wieder überrascht von der guten Qualität, die die Bücher in Druck und Bindung haben. Sie sind in der Tat in vielen Bereichen stabiler als ein Buch aus den grossen Verlagen. Die titelbilder der Bücher passen immer gut dazu und das Lektorat der Geschichten wird exzellent durchgeführt.

*Mal ehrlich, ich habe meine Geschichte von zwei unterschiedlichen Leuten lesen und bearbeiten lassen und trotzdem fanden sich noch etliche Fehler. Danke an **Juliane Glauser** für ihre Arbeit.*

*Mit **Maximilian Weigl** fand ich mich bereits zu Beginn des Jahres in der Kurzgeschichtensammlung **DARK FUTURE** wieder. Er hat mir da sehr gut gefallen, wie auch diesmal wieder. Aber auch die anderen Autorinnen und Autoren, wie etwa **Christel Scheja** und **Charlotte Engmann** sind bekannt und von mir gern gelesen. Herausgeber **Jens Salzmann** und seine Jury haben gute Geschichten ausgewählt, die manchmal sogar aufeinander aufbauen könnten. Mir persönlich gefällt die Abwechslung der Geschichten, die nicht immer wieder kehrenden Wesen wie Elfen, Zwerge etc. die in der letzten Zeit die Hauptrolle spielen. Und es sind auch nicht immer die ach so bösen Orks als Gegner. Meist ist es das Verhalten der Menschen, ob sie nun ihrem eigenen Gewissen unterliegen und anders handeln als sie sollten, oder bis zum letzten Mann versuchen ein Land vor den Angreifern zu schützen. Die Unterschiedlichkeit der Thematiken immer unter dem gemeinsamen Titel **DER TREUE GEOPFERT**, macht aus der Kurzgeschichtensammlung etwas besonderes. Ich würde mir jetzt nur wünschen, dass eine der nächsten Kurzgeschichtensammlungen etwas 'positiver' oder gar humorvoller gestaltet wird.*

☺☺☺☺

Nina Blazon

FAUNBLUT

Titelbild: Sarah Davison

cbt Verlag (12/2008)

479 Seiten 18,95 €

ISBN: 978-3-570-16009-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Jade als Heldin der Erzählung lebt und arbeitet am Rande der dem Verfall preis gegebenen Stadt mit ihrem Vater Jakob und der Köchin Lilinn im Hotel Larimar. Lady Mar und ihre zwölf Lords, Willkürherrscherin über der Ruinenstadt am Fluss Wila, setzte sie als Bewohner und Dienstleister zugleich in das Hotel. Da nur selten Gäste in das Hotel einziehen, besteht die Hauptarbeit darin, das grosse Haus instand zu halten. Leider fehlen die Geldmittel und so müssen sie sehen, wie sie durch kleinere Tauschaktionen auf dem Schwarzmarkt ihr Auskommen zu erhalten. Das Leben in der Stadt unter der fast zwanzigjährigen Schreckensherrschaft ist nicht einfach und es bildet sich natürlich auch eine Widerstandsgruppe. Jade ist eine heimliche Unterstützerin des Widerstandes und unterhält Kontakte zu den Rebellen. Die Rebellen wollen mit Hilfe der wieder zurückgekehrten Echos die Herrschaft der Lady Mar, die ihr Gesicht hinter einer Maske verbirgt, brechen. Ihre Hoffnung gilt ganz dem Winterprinzen, auf den die Echos hören. Die Echos jedoch sollen an den Morden der in den Ruinen lebenden Menschen schuld sein. Die Echos sind sagenumwobene Wasserwesen, die zum Teil im Fluss Wila leben und ab und zu heraus kommen.

Das Leben für Jade, Jakob und Lilinn ändert sich, als neue Gäste sich im Hotel einquartieren. Einer der Gäste ist Tam, von dem Jade sehr schnell hingerissen ist. Doch die Ernüchterung folgt auf dem Fuss, als sie erkennt, dass Tams Freundlichkeit nur eine schöne Fassade ist. Jade lernt auch den attraktiven Faun kennen. Faun behandelt sie jedoch wie eine niedere Dienstmagd und nicht etwas als

Gleichberechtigte. Trotzdem kommen sie sich mit der Zeit näher und verlieben sich ineinander. Das Paar könnte nicht unterschiedlicher sein. Faun, herablassend und der Gruppe angehörig, die die Hoffnung der Rebellen zunichte macht und den Winterprinzen umbringt. Das fügt der Rebellengruppe einen heftigen Rückschlag zu. Jade hingegen ist sehr liebenswürdig und freundlich, so weit ihr das möglich ist, gehört aber direkt zum Widerstand. Sie stehen auf unterschiedlichen Seiten. Die Kluft könnte nicht grösser sein.

*Der neue Roman von **Nina Blazon**, FAUNBLUT, beginnt mit Jade und Lilinn in der Ruinenstadt, wo sie die Echos gesehen hat, die plötzlich verschwunden sind. Nehmen die Echos nun Jagd auf sie auf und bringen sie um, oder sind es eher die Jäger mit den Hunden, vor denen sie fliehen sollten und in der Ferne hören? Wie dem auch sei. Flucht ist angesagt. Aber warum? Die Antwort kennt nicht etwa der Wind, sondern muss sich von den Leserinnen und Lesern langsam selbst erarbeitet werden. Von der Aufmachung des Buches mit einem sehr schönen Schutzumschlag ausgehend, wendet sich das Buch an eine weibliche Leserschaft, die gerne liest. Von dieser Ausgangssituation ausgehend, ist das Buch auch gelungen. In einer Zeit, da das Dunkle ständig irgendwelche Vampire sind und die Fantasy sich mit den überstrapazierten Völkern aus dem HERRN DER RINGE herum schlagen muss, zeigt sich eine neue deutsche Fantasy. Frische Ideen und altbekannte zwischenmenschliche Auseinandersetzungen treffen aufeinander. Zahlreiche Personen, mal mehr oder weniger wichtig und in der Handlung des Romans vorantreibend oder eher beobachtend, sorgen immer wieder für überraschende Wendungen der Handlung. Un das obwohl die Handlung im Mittelteil etwas zähflüssig einher geht und erst zum ende des Buches wieder an Schwung gewinnt. Ob das der alte Ben, der eifersüchtige Martyn oder die gewandte Moira ist, steht nicht sonderlich im Vordergrund. Im Zusammenspiel wird aus der Erzählung eine gelungene Geschichte. Soll man nun sagen, **Nina Blazon** ist erwachsen geworden? Faunblut, mit dem etwas für mich unglücklichen Titel (ich stelle mir unter Faun etwas anderes vor) ist düsterer geworden. Das Leben ist nicht mehr so leicht. Es überwiegt die Hoffnungslosigkeit einer sterbenden Stadt am Fluss. ☺☺☺☺*

Markus Heitz

BLUTPORTALE

Titelbild: Bildagentur

Knauer Verlag (12/2008)

666 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-426-66339-4 (TPB)

Auf 666 Seiten (wie Aufschlussreich) entführt uns **Markus Heitz** in eine altbekannte Welt mit einem jahrtausende alten Dämonen. Der Roman ist in vier Teile aufgegliedert. Einen sehr blutigen Prolog, das Buch En Garde, das Buch Touché und den abschliessenden Teil Revanche.

Saskia wacht auf in einem dunklen Raum. Das ist an sich nicht ungewöhnlich. Eher der Zustand, in dem sie sich befindet und mit einem kopflosen Liebhaber. In diesem Fall ist der Begriff kopflos wörtlich zu verstehen, denn Patricks Kopf rollt ihr zwischen die Beine. Und damit beginnt ihre Panik, denn das Blut fließt heftig. Die Niagara-Fälle sind ein ein armseliger Rinnsaal dagegen. (okay, ein wenig übertrieben ist der Vergleich schon). Sie geht durch die Räumlichkeiten und kann das was sie nicht verstehen.

Im ersten Buch blenden wir um zu Will, einem Floristen, der gerade einem Mann einen Blumenstraus band, der diesen mit seinen rosa Blüten zu schwul findet. Sagt ein Schwuler. Will ist wie Saskia ein leidenschaftlicher Fechter und würde so

einen anstrengenden Kunden mit seiner Stichwaffe am liebsten ...

Wie dem auch sei. Im Laufe der spannenden Handlung erfahren wir mehr über die Beziehung zwischen Will Gul und Saskia. Ihr einfaches Leben ändert sich, als Saskia gegen den geheimnisvollen Maître antritt.

Es ist eine reinigende Handlung. Duellieren reinigt die Seele, man wird alle Rachegefühle, den ganzen Hass, los dabei.

Rudi van Oeveren, Maître (Fechtmeister)

Kaum ist der Kunde weg, tritt die Immobilienmaklerin Hansen auf den Plan. Sie will das Haus, in dem er wohnt für einen ihrer Kunden erwerben. Aber Will ist selbst nur dort der Verwalter. Für diese Verwaltungstätigkeit darf er dort kostenlos wohnen. Er ahnt nicht, dass es in dem Haus eine geheimnisvolle Kammer gibt in der ein Artefakt verborgen ist. Über die Maklerin bekundet nun eine Gruppe ihr Interesse an dem Haus (eher nebensächlich) und dem Artefakt (hauptsächlich). Mit dem Artefakt in ihren Händen will die Gruppe ein Blutportal öffnen und der Menschheit die Segnungen des Chaos angedeihen lassen.

Markus Heitz wird von mir schon fast mit schöner Regelmässigkeit mit seinen aktuellen Büchern vorgestellt. Seit seinen ersten Romanen betrachte ich mir sehr genau, was der Saarländer Autor so alles schriftlich von sich gibt. Seine im Knauer Verlag erscheinenden Thriller ähneln stark den alten Gruselromanen. Es ist mir jedoch wichtig, das der Artikel ähnelt, beachtet wird. Manch einer wird vielleicht den Roman in Richtung Splatter-Romane abschieben wollen. Das ist er trotz des Blutdurstes nicht. Sein vorliegender neuer Roman beginnt zwar wie Splatter-Punk (also nichts für zartbesaitete Gemüter) und sorgt dafür, dass der Grusel den Leser bereits zu Beginn richtig packt. Im anschliessenden ersten Buch geht es erst einmal beschaulicher zu. Dieser Zustand ist jedoch nicht von langer Dauer. ☺☺☺☺

Jörg Kastner

DIE TULPE DES BÖSEN

Titelbild:

Knauer Verlag (12/2008)

447 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-426-66262-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

Wer Die Farbe Blau von Jörg Kastner kennt wird in Die Tulpe des Bösen den Amtinspektor Jeremias Katoen und seinen Amtsgehilfen Jan Dekkert wieder antreffen. Während die beiden im erst genannten Buch eher eine Nebenrolle inne hatten, stehen sie nun im Mittelpunkt der Erzählung. Zudem kommt es zu einer kleinen zeitlichen Überschneidung. Während Die Farbe Blau am sechsten Dezember 1673 endet, beginnt Die Tulpe des Bösen bereits am achtzehnten Mai 1671. Wer Jörg Kastners Romane kennt, wird auch immer mal wieder Querverweise finden, die auf den einen oder anderen Band hinweisen. In der Republik der Vereinigten Niederlande wächst sich der Tulpenhandel zu einem regelrechten Fieber mit wilden Spekulationen aus.

Die „Verehrer der Tulpe“, eine Gemeinschaft hochrangiger Tulpenfreunde aus der Stadt Amsterdam trifft sich jeden Montag im Wirtshaus „Zu den drei Tulpen“. Die Freude an den Tulpen trübt sich jedoch ein, da bereits zum zweiten Mal nach einem der Treffen ein Mitglied der Gemeinschaft erstochen aufgefunden wurde. Dahinter steckt anscheinend ein Serienmörder, denn bei jedem Opfer findet sich ein dunkles Tulpenblatt mit roten Tropfen.

Der bereits erwähnte Amtsinspektor Jeremias Katoen und seine beiden Büttel Jan Dekkert und Joris Kampen werden beauftragt, sich um die Mordserie des Tulpenmörders zu kümmern. Der Begriff Tulpenmörder geht auf die Tulpenblätter zurück und ist für die einfache Bürgerschaft von Amsterdam prägend. Amtsinspektor Katoen verschlägt es in das Grachtenviertel, in dem die Wohlhabenden Dukatensäcke leben, genauso wie in das Hafenviertel der Stadt, wo vor allem das lichtscheue Gesindel ihr Unwesen treibt. Er trifft dabei betuchte Tulpenliebhaber wie Willem van Drop oder Tulpenhasser wie Sybrandt Swalmiu und dessen Ziehtochter Anna.

*Die beschriebenen Personen haben wie bei **Jörg Kastner** immer, Hand und Fuss. Sie sind wirklichkeitsnah beschrieben und scheinen aus dem wahren Leben entsprungen zu sein. Das Buch an sich ist phantastisch geschrieben. Es fehlt ein wenig die Mystifizierung des Textes, kommt also eher wie ein historischer Krimi daher. Aber kein Schlechter. Neben einer spannenden Handlung bietet das Buch zudem noch einiges Zusatzmaterial. Ein Lehrbuch könnte manch einer denken, doch ist es gerade die geschichtliche Übereinstimmung, die Roman und Sachverhalt zu einem gekonnten einheitlichen Werk zusammen führen.* ☺☺☺

Informationen zur grossen Tulpenhysterie aus Wikipedia:

Bei der Grossen Tulpenmanie in Holland im 17. Jahrhundert wurden Tulpenzwiebeln zum Spekulationsobjekt. Es handelt sich um die erste gut dokumentierte Spekulationsblase der Wirtschaftsgeschichte, die am siebten Februar 1637 platzte.

Tulpen stammen ursprünglich aus dem asiatischen Raum, wo sie traditionell als Lieblingsblume der Sultane gelten. Aus dem Osmanischen Reich gelangten sie um 1560 erstmals über Konstantinopel (heute Istanbul) nach Wien. Ihre Einführung leitet in der Geschichte der Gartenkunst die sogenannte orientalische Periode ein, in der neben Tulpen auch Hyazinthen und Narzissen eingeführt wurden. Es waren jedoch besonders die Tulpen, die Garteninteressierte faszinierten.

Der Botaniker Carolus Clusius, Leiter des kaiserlichen Botanischen Gartens in Wien, konnte sich sehr für die exotische Pflanze begeistern und ließ sie in der Folge von Ogier Ghislain de Busbecq, einem bekannten flämischen Edelmann, importieren. Clusius kultivierte die Tulpe auf europäischem Boden erstmals 1573 in großem Stile, indem er 1.500 der importierten Samen im Botanischen Garten Kaiser Maximilians II. aussäen ließ. Als Clusius 1593 Österreich verließ und eine Stelle als Professor für Botanik in Leiden annahm, führte er die ihn so faszinierenden Tulpen-Pflanzen auch in den Niederlanden ein. Die fremdartige Blume faszinierte viele Bürger und wurde bald zum Statussymbol. Prachtgärten entstanden nach italienischem Vorbild, die weibliche Oberschicht trug die Tulpe zu gesellschaftlichen Anlässen als Schmuck im Haar oder am Busen und viele Künstler zogen in die Niederlande, das damalige wirtschaftliche Zentrum Europas.

Zunächst wurden die Zwiebeln nur während der Pflanzzeit gehandelt. Da sich die Nachfrage jedoch ganzjährig ausdehnte, wurden später auch solche Zwiebeln verkauft, die noch in der Erde waren. Als Konsequenz wurde der Tulpenhandel zum Spekulationsgeschäft, da niemand wusste, wie die Tulpe wirklich aussehen würde. Zu dem Zweck der Veranschaulichung, wie sie später aussehen sollten, wurden Bilder in Auftrag gegeben. Kostbare Gemälde entstanden während dieser Zeit vor allem in Utrecht, das damals für etwa 400 Maler Europas Anziehungspunkt war. In den 1630er Jahren überschlug sich die Entwicklung. Es konnten jetzt auch

Optionsscheine auf Tulpenzwiebelanteile gekauft werden. Die Preise explodierten und stiegen von 1634 bis 1637 auf das über Fünzigfache an. In Amsterdam wurde ein komplettes Haus für drei Tulpenzwiebeln verkauft. Viele Zwiebeln kosteten mehrere tausend Gulden, der höchste Preis für die wertvollste Tulpensorte, Semper Augustus, lag Anfang 1637 bei 10.000 Gulden für eine einzige Zwiebel, zu einer Zeit, als ein Zimmermann rund 250 Gulden im Jahr verdiente. Die Spekulation war zur Spekulationsblase gediehen.

ALANA 1. Band

Goldy P. Ricer

Titelbild: Michael Schnitzenbaumer

Persimplex Verlag (2008)

ISBN: 978-3-940-528-42-1 (gebunden)

DIE STEINE DES LEBENS

286 Seiten

19,90 €

Seit Jahrhunderten herrscht Frieden im Tiefland. Doch nun droht eine Gefahr, der sich alle Völker vereint stellen müssen. Brutar, der neue Führer der Quita, dem bössartigen Volk aus dem Westen, lässt die Kinder der Oberhäupter des Tieflandes entführen, um von ihnen das Geheimnis rätselhafter Steine zu erpressen. Als der Elfe Alana und ihren gefangenen Freunden die Flucht gelingt, droht Krieg. Doch die Tiefländer sind nicht wehrlos, denn der Druide Tamassos kennt deren Bedeutung, und während Alana auf ihrer Flucht unzählige Gefahren bestehen muss, begeben sich die Tiefländer auf die Suche nach den Steinen des Lebens. (soweit der Klappentext)

Alles beginnt dabei recht harmlos. Nardil, Sohn des Königs von Tharos reitet in Begleitung seines Wolfshundes Brack aus, um sich mit seinem Freund Betrion Fallari zu treffen. Die beiden jungen Männer, gerade mal siebzehn Jahre alt, sind sehr unbekümmert und hoffen die Zeit gemeinsam verbringen zu können ohne sich irgendwelchen Pflichten zu unterwerfen. Die Ruhe ihrer Freizeit ist gestört, als zwei Riesenvögel, Konachen genannt, mit vier Quita, trollähnlichen Wesen, in ihrer Nähe landen. Sie suchen die beiden Jungen (woher wussten sie, dass sie hier suchen mussten, in der Wildnis ohne Hinweise?) Wenig später lernen wir die blonde Elfin Alana kennen, die Namensgeberin des Romans. Auch sie wird von Quita entführt. Auf diese Weise lernt der Leser nach und nach die Handlungsträger kennen. Vertreter der Menschen, der Koren und der Elfen werden gefangen genommen und zu einem bislang unbekanntem Herrn gebracht. Die Helden, Nardil, Bretoni, Alana, Phinea und Damion lernen sich nach und nach kennen und erleben ein Abenteuer nach dem anderen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Steine des Lebens, jene mystisch-magischen Relikte, die plötzlich das Interesse eines gemeinsamen Gegners erregen.

*DIE STEINE DES LEBENS ist ein wunderbarer Fantasyroman, der mich der Wortwahl jedoch manchmal aus dem Lesefluss brachte. Statt satt war man gut gesättigt und andere Redewendungen mehr irritierten mehr als das sie eine bestimmte Stimmung aufbaute. Zumal der Stil an sich nicht durchgehalten wurde. Die Autorin schuf eine Welt die in sich stimmig, wirklichkeitsnah, ist. **Goldy P. Ricer** schrieb ein spannendes Buch in der die Gewalt auf ein Minimum zurück geschraubt wurde. Damit hebt sich das Buch von den anderen Romanen des Genres positiv ab. Das Buch selbst, wie übrigens alle anderen Bücher des Persimplex Verlages die ich kennenlernen durfte, ist hervorragend verarbeitet. Gute Papierqualität und ein fester, wischfester Einband sorgen dafür, dass Kinderhände lange Freude daran haben werden. Das Titelbild von **Michael Schnitzenbaumer** kann man fast als fotorealistisch bezeichnen und passt gut zum Inhalt.*



Ursula Niehaus

DAS HEILIGENSPIEL

Titelbild: akg images

Knauer Verlag (12/2008)

562 Seiten

16,95 €

ISBN: 978-3-426-66257-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

Es beginnt alles damit, dass Anna ihrer Freundin Ursula (ein Alter-Ego der Autorin?) helfen wollte. Diese Hilfe erweist sich für Anna jedoch als ein Fehler. Ursulas Vater kommt hinter Annas Hilfestellung und ist nicht begeistert. Er geht sogar so weit dafür zu sorgen, dass sie ins Gefängnis geworfen, verurteilt und aus der Stadt gejagt wird. Was Anna dazu zu sagen hat, ist dabei nicht von Belang. Anna kennt ausserhalb Augsburgs niemanden, hat nur von einem Onkel in Memmingen gehört und macht sich auf den Weg dorthin. Ihr Weg führt sie dabei durch den Wald, in dem die alte Kräuterfrau Oda lebt. Die alte Heilkundige ist froh, dass sie mit Anna eine junge Helferin bekommt und nimmt sie in ihrer Hütte auf. Anna lernt indess alles wichtige über Heil- und Pflanzenkunde, das ihr Oda beibringen kann. Trotzdem kann Anna ihr Augsburg nicht vergessen und verzehrt sich geradezu danach, wieder nach hause zu dürfen. Oda setzt sich dafür ein, dass sie wieder nach Augsburg darf. Dort angekommen erkrankt sie und kann nur noch die leicht verdauliche Hostie essen. Daraus entsteht der falsche Mythos, sie sei eine Hungeheilige, die sich nur von Hostien ernährt. Dieser Ruf kommt ihr gelegen, weil sie die Armut und den Hunger in der Stadt lindern will. Mit ihrer Genesung muss sie aber auch wieder normal essen, was sie nur noch heimlich tun kann. Gedeckt wird sie dabei durch den Pater Quirinus. Er erklärt ihr aber auch, dass ihr Leben in Gefahr ist, wenn ihre "falsches" Spiel heraus kommt. Damit hat er Anna in der Hand.

Dann tritt der reiche Kaufmann Anton Welser auf den Plan und aus Anna wird eine verliebte Frau. Und damit kommt es, wie es kommen muss. Das Unglück in Form der wahrheit bricht über sie herein.

*Wie man dem Nachwort der Autorin entnehmen kann, hat die Heldin ihres Romans Anna Laminit tatsächlich in Augsburg gelebt. **Ursula Niehaus** hat aus alten Zeitschriften der 1920er Jahre ihr Wissen geschöpft. In wieweit jetzt die erzählerische Freiheit und die historische Wirklichkeit sich in dieser Erzählung die Waage halten kann ich nicht beurteilen. Die Geschichte der Hungerheiligen bringt die Leser zum Nachdenken. Nicht nur über die Willkür der Obrigen (die heute immer noch besteht), sondern auch die Ausweglosigkeit, in die sich die Hauptfigur selbst hinein manövriert hat, wenn auch unbeabsichtigt. Es ist aber ein fesselnd geschriebenes stimmungsvolles Buch geworden. Die Leserinnen werden es sicherlich lieben. ☺☺☺*

Internationale Phantastik

DIE ABENTEUER DES EDELTOCHT LAMPENZÜNDER 3. Band

Mel Odom

DIE GEFÄHRTEN DER HALBLINGE

Originaltitel: lord of the libraries (2005)

Übersetzung: Hans Link

Titelbild: Maciej Kuciara

Blanvalet Verlag (11/2008)

540 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-442-36959-1 (TPB)

Edeltocht Lampenzünder, einer der grössten Helden der Halblinge und zugleich der Grossmeister der Gewölbe allen bekannten Wissens ist seit dem Angriff der Koblode verschollen. Oder besser gesagt, von Aldhran Khempus entführt. Sein

Schüler der Halbling Kruk ist mehr als nur besorgt und macht sich in Begleitung von Magier Kray auf den Weg, seinen Lehrer zu suchen. Der windige Magier Kray verfolgt jedoch eigene Pläne. Leider nicht sehr erfolgreich. Kray hat ziemlich viel Pech. Jetzt steht Kruk recht allein und dumm in der Gegend rum. Sein nächstes Ziel, das in vier Teile zerstörte Buch der Zeit finden, zusammen zu fügen und ins Zwischenreich zu bringen. Das Buch ist eines jener mächtigen Artefakte, dessen Wissen gefährlich ist. Die Macht die das Buch darstellt ist für einen allein zu verführerisch sich als Despot aufzuschwingen, denn mit Hilfe des Buches der Zeit kann man die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft ändern.

Not gedrungen begibt sich Kruk auf eine Abenteuerfahrt, immer mit den Gegnern auf den Fersen. Paradoxerweise sind die, die hinter ihm her sind, ihm oft einen Schritt voraus. Der Halbling hat jedoch Glück und muss sich nicht allein auf die Suche machen, ein paar Freunde begleiten ihn.

Mel Odom ist für mich ein zwiespältiger Autor. Auf der einen Seite schafft er es mit Büchern wie dieser Trilogie und den HELLGATE-Romanen mich zu überzeugen. Andererseits hat er unter anderem SHADOWRUN-Romane geschrieben, die mir ganz und gar nicht zusagten und an der unteren Benotungsgrenze von mir lagen. Die Geschichten um den Halbling Edoltocht Lampenzünder und seinen Lehrling Kruk sind der Stoff aus dem die Träume sind. Leicht geschriebene, fröhlich vor sich hin plätschernde Geschichten. Ähnlich gut erzähltem Jägerlatein oder Fischergarn. Die Abenteuer um Heldengruppen, oft nach einem Rollenspiel geschrieben und neudeutsch "Queste" genannt, sind sicher nicht neu. Aber wie heisst es doch immer wieder, die Mischung macht es. Liebevoll gezeichnete Handlungsträger in wildem Kontrast zu den finsternen Bösewichtern, spannende Kämpfe mit ungewissem Ausgang, Geheimnisse und und und.

Hat gerade jemand gesagt, die Handlung sei flach und vorhersehbar? Die Figuren entsprächen jedem gängigen Klischee? Na und! Mir hat's gefallen. ☺☺☺

Antal Szerb

DIE PENDRAGON-LEGENDE

Originaltitel: a pendragon legenda (1934)

Übersetzung: Susanna Großmann-Vendrey

Titelbild: Jack Vettriano

dtv 13712 (11/2008)

291 Seiten

9,90 €

ISBN: 978-3-423-13712-6 (TB)

Der vorliegende Roman ist eindeutig ein Kriminalroman, doch sind seine Bezüge zur Phantastik durchaus geeignet, ihn im phantastischen Bücherbrief vorzustellen. Der Autor **Antal Szerb**, 1945 im Zwangsarbeitslager Balf ermordet, war lange Zeit in der Literatur nicht mehr präsent. Ein Nachwort von **György Poszler** erläutert noch einmal die Zusammenhänge, gibt Hinweise und erklärt.

Der Ungar János Bátky ist ein Büchernarr und hat seine Leidenschaft für englische Mystik entdeckt. Als Wissenschaftler begeistert ihn die englische Mystik und er versucht in den Legenden den berühmten Kern der Wahrheit zu finden. Der Kern geht zurück bis ins 17te Jahrhundert, was die Suche natürlich erschwert. Als er im Frühsommer gegen Ende der Saison und in seinem 32ste Lebensjahr zu einer Abendgesellschaft bei Lady Malmsbury-Croft eingeladen ist, lernt er den Mittelpunkt dieses Buches kennen. Owen Pendragon, Earl of Gwynned, Besitzer eines walisischen Schlosses ist ebenso eingeladen wie viele andere Adlige ebenfalls. Die beiden Männer, der Ungar und der Waliser, sind sich von vornherein sympathisch und es entwickelt sich mit der Zeit eine tiefe Freundschaft. Lady Malmsbury-Croft ist

seine Gönnerin und unterstützt ihn bei seinen Nachforschungen. Bald stellt sich heraus, dass ihm der Earl of Gwynned noch hilfreicher sein kann. Er lädt ihn auf sein Schloss ein. Hier beginnt für János Bátky ein seltsames, verwirrendes Spiel zwischen Wirklichkeit und Wunschtraum. Das Familienmotto der Pendragons lautet "Ich glaube an die Auferstehung des Fleisches". Dies verwirrt János Bátky verständlicherweise. Noch unglaublicher erscheint das Gerücht, der Graf würde an merkwürdigen Tieren experimentieren um der Schöpfung, dem ewigen Leben, auf die Spur zu kommen. János nimmt das Angebot an, ein paar Wochen auf dem Familiensitz der Pendragon zu verbringen und in der bekannten, ja fast sogar berühmten Bibliothek des Schlosses zu studieren.

Er ahnt nicht, dass er dabei in einen unheimlichen Kriminalfall verwickelt wird. Dabei geht es unter anderem um eine strittige Erbschaft in die sich auch noch ein sehr eigenwilliges Gespenst einmischt und andere Personen diesseits und jenseits vom Tod eine grössere Rolle spielen. Und dann ist da noch der Ahnherr der Pendragon, Asph, Gründer der Rosenkreuzer und der letzte Mensch, der noch Gold herstellen konnte.

Ein wunderbarer Roman, der sich zu lesen nicht nur lohnt, sondern auch für jede Art Leser zu empfehlen ist. Egal ob Krimifan oder eingefleischter Phantast. oder irgend jemand mit den Interessen dazwischen. ☺☺☺☺

DIE FEENLAND-CHRONIKEN 3. Band

Cecilia Dart-Thornton

DER KAMPF DES RABENPRINZEN

Originaltitel: the battle of evernight (2003)

Übersetzung: Birgit Reiß-Bohusch

Titelbild: Jason Engle

Piper Verlag 6679 (12/2008)

563 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-492-26679-6 (TB)

Ich habe sehr lange auf diesen Roman gewartet, da er den Abschluss um die Feenlandchroniken darstellt. Allerdings trifft mich die Entscheidung des Verlages sehr hart. Nach zwei wundervoll gestalteten Hardcover erscheint der Abschlussband "nur" noch als Taschenbuch. Dieser Bruch hat mich doch etwas enttäuscht.

Die magisch begabte Tahquil, die vormals Rohain und davor Imrhien hiess, ist in der Lage, die geheimen Tore zwischen den Welten zu öffnen. Dies will der als Rabenprinz bezeichnete Zwillingsbruder des Herrschers der Feenwelt ausnutzen und zurück in seine Heimat gelangen. Daher verfolgt er Tahquil mit seiner Wilden Jagd, um die Rückkehr zu erzwingen. Seine Pläne gehen dahin, seinen Bruder zu stürzen und die Tore zu beherrschen. Doch Hochkönig Angavar hat noch einen Trumpf im Ärmel. Einen Geistersturm, der über die Welt fegt.

Das Ende des Romans ist überraschend früh. Es endet in einer Liebesgeschichte mit sozialen Inhalten. Ashalind versucht nun, die Ungerechtigkeiten die bisher herrschten aufzuheben und die grausamen Unterdrücker zu bestrafen. Die Sklaven sollen frei gelassen werden und die Sklavenjäger dafür eingesperrt werden. Aber mit dem Ende ist es wie bei einem Märchen, es gibt einen neuen Anfang, der sich in den Seiten nach 480 zeigt.

Cecilia Dart-Thornton hat eine Trilogie geschaffen, die sich von Beginn an mit den sozialen Konflikten auseinander setzt, während Vordergründig die Auseinandersetzung zwischen den Zwillingsbrüdern erzählt wird. Ein gelungener Abschluss einer fabelhaften Erzählung. Und mit fabelhaft meine ich tatsächlich einer Fabel ähnlich. ☺☺☺

DIE VERLORENEN CHRONIKEN DER DRACHENLANZE 2. Band
margaret Weis & Tracy Hickman DIE MACHT DER DRACHENLORDS
Originaltitel: dragons of the highlord skies (2007)

Übersetzung: Imke Brodersen

Titelbild: Matthew Stawicki

Karte: nn

Blanvalet Verlag 26617 (11/2008)

564 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-26617-3 (TB)

Die Drachenfürstin Kitiara fiel in Ungnade. Um ihre Stellung zu erhalten verspricht sie der finsternen Göttin Takhisis, Lord Soth herauszufordern und ihn zu töten. Wer es bisher gewagt hat, Burg Dagaard in den letzten 300 Jahren einem der am meisten gefürchtetsten Orte, den Sitz des Lords, mit dieser Absicht zu betreten hat sie in den seltensten Fällen lebend verlassen. Eigentlich in keinem Fall. Also nicht die besten Voraussetzungen für die Drachenfürstin.

Gleichzeitig gab Kitiara ihren drei solamnischen Ritter einen besonderen Auftrag. Die drei Ritter sollen sich auf die Suche nach einer Drachenkugel begeben. Diese Mission ist für die Ritter nicht einfach, um nicht zu sagen fast nicht durchzuführen. Wie gut, dass sie auf Laurana treffen. Die Elfenprinzessin, ist eigentlich die schärfste Rivalin von Kitiara. Doch mit ihren Freunden Sturm, Flint, Gilthanas, Elistan und Tolpan unterstützt sie die Ritter.

Das Schöne an diesem Buch ist, dass es eine sechsseitige Zusammenfassung beinhaltet und somit das Lesen der folgenden Erzählung einfacher gestaltet. Lilith Hallmark ist die eigentliche Erzählerin der Geschichte. Die beiden eingespielten Autoren wechseln jedoch immer wieder die Erzählweise. Es beginnt mit dem toten Ritter Lord Soth, der wenig später in den Träumen von Kitiara eine Rolle spielt. Mit ein paar Beschreibungen gelingt es, den Untotensehr intensiv, ja gefühlvoll zu beschreiben. Bereits im nächsten Kapitel wird zu Kitiara umgeblendet. Auch hier ist man sehr schnell von der Beschreibung gefangen. Ihre phantastische Erzählkunst ist unübertroffen, die Charaktere sind menschlich. Das heisst, keine unüberwindbaren Superhelden, sondern Menschen wie Du und Ich, mit den gleichen Problemen, Sorgen aber auch Freuden. Die Erzählung hält die Leserin und den Leser bald gefangen und führt sie durch ein auf und ab spannender Abenteuer.



Tim Binding

SYLVIE UND DIE VERLORENEN STIMMEN

Originaltitel: sylvie and the songman (2008)

Übersetzung: Birgit Moosmüller

Titelbild: Bildverlage

Zeichnungen: Angela Barrett

Knauer Verlag (12/2008)

320 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-426-66328-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

Sylvie Bartram ist ein dreizehnjähriges Mädchen und lebt seit dem Verschwinden ihrer Mutter bei einem Badeausflug vor vier Jahren mit ihrem Vater zusammen. Daniel Bartram ist ein etwas schrulliger Musiker. Er erfindet seltsame Musikinstrumente, etwa das Terramonium oder das Aquakkordeon um die Musik des Meeres zu spielen und wünscht sich nichts sehnlicher, als eines Tages einen ganz besonderen, neuen, ungewöhnlichen Klang zu erfinden.

Eines Tages bemerken Sylvie und ihr Freund und Klassenkamerad George etwas seltsames. Um sie herum wird es immer stiller. Die Vögel verstummen, obwohl sie singen wollen, doch sie bringen keinen Ton mehr hervor. Das gleiche gilt auch für andere Tiere. Immer mehr von ihnen verlieren die Fähigkeit, sich akustisch bemerkbar zu machen. Das betrifft auch Sylvies Hund, Mr. Jackson, der nicht mehr bellen kann. Kurz darauf findet Sylvie am Badezimmerspiegel eine seltsame Nachricht. Daniel, ihr Vater, wurde mit all seinen Musikinstrumenten entführt. Hinter allem steckt der mysteriöse Herr der Lieder, der alle Stimmen stiehlt. Jetzt gilt es für die beiden Jugendlichen, das frevelhafte Verhalten des Unbekannten zu beenden und Daniel zu befreien. Doch aus den beiden Jägern werden bald Gejagte.

Der Herr der Lieder will die ganze Welt zum verstummen bringen, damit nur noch seine Stimme gehört wird. Dazu benötigt er jedoch Sylvie, die auf den Instrumenten ihres Vaters spielen kann und ein ganz besonderes Lied von eben dem Herrn der Lieder erhält. Aber das Lied ist auch eine Gefahr, denn es verhindert jeden weiteren klaren Gedanken.

Das stimmungsvolle Titelbild lässt einen schon zum Buch greifen, hinein sehen, blättern und die hübschen Zeichnungen von Angela Barrett ansehen. Auch anlesen macht noch Spass. Etwas schwer zu lesen finde ich die Schrift, die nachher für das Testament von Sylvies Vater benutzt wurde. Trotz Brille war sie mir zu eng und klein. Die Geschichte ist ein hübsches Jugendbuch geworden, man kann es durchaus jüngeren Kindern vorlesen oder an die Erstklässler verschenken, die dann jedoch etwas länger benötigen um das Buch zu lesen. Ich finde es ist ein ausgesprochen schönes Kinderbuch geworden. Mit der einfachen Geschichte, die schnell erkennen lässt, wie Sylvie nachher doch noch gewinnt, ist es genau das richtige für Schulanfänger. ☺☺☺

Douglas Preston und Lincoln Child

MANIAC

Originaltitel: the book of dead (2006)

Übersetzung: Michael Benthack

Titelbild: Schapowalow

Knauer Verlag 63654 (12/2008)

569 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-63654-1 (TB)

Mit MANIAC bringt das Autoren-Duo **Douglas Preston** und **Lincoln Child** die Trilogie nach BURN CASE und DARK SEKRET mit FBI-Spezialagent Aloysius Pendergast und seinem Bruder Diogenes zu einem fesselnden Finale. Die zwei Autoren nehmen alle ihre Handlungsträger, die bislang überlebten und lassen sie im neuen Roman alle Register ziehen. Der Schauplatz der Erzählung beginnt in New York. Das American Museum of History, um genauer zu sein. Spezialagent Aloysius Pendergast setzt an der Stelle an, bei der er in DARK SECRET endete. Pendergast sitzt im Knast von Herkmoor, wo er von FBI-Agent Coffey vernommen wird und rechnet mit der Todesstrafe für Verbrechen, die er gar nicht beging. Zur gleichen Zeit heckt sein Bruder Diogenes einen neuen teuflisch anmutenden Plan aus. Andererseits ist Vincent D'Agosta mit seinem drohenden Disziplinarverfahren am Hacken und Eli Glinn dabei, Aloysius irgendwie aus dem Knast heraus zu holen. Selbst Vincents ehemalige Geliebte Laura Hayward, Leiterin der New Yorker Mordkommission, erkennt es ging mit der Verhaftung von Pendergast nicht alles mit rechten Dingen zu.

Doch der wichtigste Punkt ist eigentlich das New Yorker Museum, um das sich alles dreht. Die Leitung des Museums sucht nach einem neuen Ausstellungs-Glanzlicht um weitere Besucherscharen anzulocken. Seit dem Rückgang der Besucherzahlen sieht es düster aus um den Bestand des Museums. Da kommt eine grosse finanzielle Spende vom Comte Thierry de Cahors, niemand anderem als Diogenes selbst, recht. Einzige Bedingung, das Grab des Ägypters Senef soll restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Frage die sich der Museumsleitung stellt ist, wo ist das Grab. Nach langen Nachforschungen findet man das Grab in den Katakomben des Museums, unklar bleibt dabei, warum es eingemauert ist. Die Museumsleitung ist sich sicher, ein Fluch ist das richtige Mittel um weitere Museumsbesucher anzuziehen. Man beginnt sofort, mit der Instandsetzung und plant zudem eine Lasershow einzubauen. Ausgerechnet Nora Kelly, die von Ägypten und deren Geschichte keine Ahnung hat, wird Leiterin des Projektes. Und der Fluch des Senef lebt wieder auf.

Liest man diesen Roman ist man geneigt die Brüderbeziehung auf Kain und Abel oder im Detektivbereich auf Mycroft und Sherlock Holmes zurückzugehen. Maniac ist trotz des in einigen Punkten offenen Endes reine Spannung. Die parallel aufbauenden Handlungen des Buches werden dabei so gut zusammengeführt, dass es an nichts mangelt. Über die drei zusammengehörenden Romane, ich will gar nicht von einer Trilogie reden weil sicher weitere Romane erscheinen werden, hinaus wurde mittlerweile zu jeder wichtigen Hauptfigur eine Verbindung aufgebaut, wo der Leser wissen will, wie deren Geschichte weitergeht. Der Nachteil des Romans ist eigentlich kein allzu grosser Nachteil, doch ist in vielen Handlungen eine gewisse Vorhersehbarkeit gegeben. Auch die handlung erinnert ein wenig an RELIC dennoch wirkt der Thriller zu keiner Zeit wie eine blosse Kopie seiner Vorgänger. Der vorliegende Roman bietet von Anfang an fesselnde Unterhaltung. Mit viel Vergnügen beobachtete ich den Gefängnisausbruch von Aloysius Pendergast und voller Entsetzen verfolgt man die bösartigen Bemühungen von dessen Bruder Diogenes. Zudem werden einige aufschlussreiche Geheimnisse aus der Vergangenheit von Agent Pendergast zu erfahren.

Hier eine Reihenfolge der Pendergast-Romane, alle beim Knauer Verlag:

| | |
|-------------|-------------------------|
| Relic | Museum der Angst |
| Attic | Gefahr aus der Tiefe |
| Formula | Tunnel des Grauens |
| Das Ritual | Höhle des Schreckens |
| Burn Case | Geruch des Teufels |
| Dark Secret | Mörderische Jagd |
| Maniac | Fluch der Vergangenheit |

Emanuelle Rey-Magnan und Pascal Fontanille

DIE PROPHEZEIUNG VON AVIGNON

Originaltitel: le prophétie d'avignon (2007) Übersetzung: Max Stadler

Titelbild: Vanderpub

Knauer Verlag 50116 (12/2008)

460 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-426-50116-0 (TB)

Es gab einmal eine Zeit, da regierten gleichzeitig zwei Päpste. Einer davon war Johannes der XXII. Johannes residierte in der französischen Stadt Avignon wo ein beeindruckender Papstpalast entstand. Von diesem Papst heisst es, dass er eine

Prophezeiung hinterlassen hat. Dieses Geheimnis soll wichtige Ereignisse bis ins Jahr 4000 vorhersagen. Die Familie Esperanza hütet das Geheimnis und kennt das Versteck. Nach dem Tod ihres Grossvaters Louis Esperanza muss Estelle Esperanza das Geheimnis hüten. Ihr Grossvater gehörte zu den Wächtern des Papstpalastes, was die Wahrung des Versteckes vereinfachte, vor allem weil er selbst nicht genau weiss, wo sich das Versteck befindet. Estelle selbst fand den Papstpalast seit Kindesbeinen an sehr fesselnd. Die Manie ihres Grossvaters entfremdete ihn immer mehr von der eigenen Familie. Das gestörte Familienverhältnis belastet natürlich Estelle. Ein Zerwürfnis zwischen ihrem Vater und ihrem Grossvater ist für sie nicht sehr angenehm. Jahre später ist Estelle die stellvertretende Kuratorin des Papstpalastes in Avignon. Ihr Chef ist Herr Brac, der sie ständig schikaniert.

In dieser Zeit fällt der Mord an einem Wächter, der nicht aufgeklärt werden kann, dafür aber Estelles Grossvater auf den Plan ruft. Der herzkranke Mann beschwört Estelle, seinen Theorien Glauben zu schenken und seine Verantwortung zu übernehmen, das Geheimnis um die Prophezeiung zu wahren. Estelle will ihrem Grossvater keinen Glauben schenken, doch der alte Mann ist äusserst beharrlich. Angeblich hütet die Familie seit Jahrhunderten das Geheimnis um zu verhindern, dass eine nicht näher beschriebene Macht, sich dessen bemächtigt.

Bei Renovierungsarbeiten im Palast finden Arbeiter hinter einer Freske einen Hohlraum. Estelle, durch die Theorien ihres Grossvaters angefixt ist neugierig und will persönlich die Maueröffnung vergrössern. Die Mauer stürzt dabei ein und legt eine kunstvolle steinerne Rosette frei. Ihre Eigenmächtigkeit nutzt Brac aus und beurlaubt Estelle mit sofortiger Wirkung.

Estelle wird Zeugin eines weiteren Mordes und Louis überredet seine Enkelin des Nachts in den Palast einzubrechen. Gemeinsam beginnen sie eine hastige Suche, werden jedoch vom Archäologen David Perisse gestört. Estelle kennt den Mann, denn er war nicht nur ihr Professor, sondern auch eine Zeitlang ihr Geliebter. Die beiden weihen notgedrungen David in ihr Vorhaben ein und entdecken tatsächlich eine uralte Kiste. Diese enthält neben einer Tiara etliche Edelsteine, von einem Geheimnis fehlt jede Spur. Das Trio wird von Brac entdeckt, woraufhin Louis eine Herzattacke erleidet. Im Krankenhaus wird ein Mordanschlag auf ihn ausgeführt. Estelle, die kurz darauf in das Krankenzimmer kommt, kann nur noch ein paar vage Hinweise erhalten, unter anderem auf einen Geheimbund 'Die Brüder des Judas'.

Jetzt endlich schenkt Estelle Esperanza den Ausführungen ihres Grossvaters die entsprechende Aufmerksamkeit. Das führt aber zu Erkenntnissen, die ihr gar nicht gefallen und zu einem Zerfall der Familie führen kann. Denn anscheinend sind Mitglieder der Familie der Bruderschaft zugeneigt. Lediglich der Bauleiter Olivier scheint immer zur Stelle zu sein, wenn Estelle mal wieder in der Klemme steckt. Und dann gibt es noch den Würfel und Estelle würfelt nur 2 5 5 6 6 7, immer.

Innerhalb der Mystery-Romane gibt es immer noch diese Anhäufung um Geheimnisse der katholischen Kirche. Was mit Sakrileg begann, wird in ständig neuen Abänderungen wieder und wieder veröffentlicht. Diese Aussage soll nicht negativ gemeint sein, denn unter den Romanen finden sich immer wieder gute Krimis. So wie in diesem Buch, dessen Titel Die Prophezeiung von Avignon nicht nur zutreffend übersetzt wurde, sondern auch gut zur Erzählung passt. Das Buch ist spannend geschrieben, keine Frage, jedoch keine besonders tiefgreifende Erzählung. Sie ist immer wieder überraschend in ihren Wendungen, intrigant und spannend in der Fortführung und, um diesen Ausspruch mal wieder zu benutzen, atmosphärisch dicht. Mir hat der Roman als unterhaltsame Spannungsektüre gut gefallen. Zwar vermisste ich das berühmte französische Geheimnisvolle der Kriminalfilme.



DIE KETTENWELT-CHRONIKEN 2. Band

Alan Campbell

Originaltitel: iron angel (2008)

Titelbild: Dominic Harman

Wilhelm Goldmann Verlag (11/2008)

ISBN: 978-3-442-46269-8 (TPB)

DEVIL'S NIGHT

Übersetzung: Jean Paul Ziller

509 Seiten

12 €

Rachel und Dill tauchten in Sandport unter, in der Hoffnung ihre Ruhe zu haben und nicht von den spine gefunden zu werden. Die Spine, die ehemaligen Diener des Kettengottes Ulcis, haben mit den beiden mehr als nur ein Hühnchen zu rupfen. Die Ruhe für Rachel hael und Dill ist nicht von langer Dauer. Man spürt die beiden auf. In Deepgate will man sie sich gefügig machen. Die beiden werden getrennt voneinander und allein in einer Zelle unter gebracht. Hier hat Dill eine Erscheinung. Ein Engel sucht ihn auf, stiehlt ihm den Körper und schickt seine Seele zurück in die Hölle des Herrschers Menoa. König Menoa baut ein Heer auf um mit ihm gegen die übrig gebliebenen Götter zu ziehen. In der Hölle muss sich Dill gegen seine Peiniger behaupten. Man will seine Seele okkupieren um daraus etwas unbeschreiblich Böses zu erschaffen. Dieses neue "Ding" soll den alten Göttern widerstehen und die Herrschaft Menoas überall zu sichern. Gleichzeitig befindet sich Rachel Heal mit dem engel auf der Flucht, der in Dills Körper steckt. Sie suchen nach einem der Götter. Der Engel hat eine wichtige Botschaft für die Götter, unter anderem die Brüder des toten Ulcis und die Kinder Ayens.

Devil's Night ist ein spannender Roman der mir als unbedarfter Leser gut gefallen hat. Unbedarfte deshalb, da ich den ersten Roman nicht kannte und mit dem zweiten Band jungfräulich in eine bestehende Welt geworfen wurde. Die Jungfräulichkeit opfere ich schnell einem harten, brutalen und grausamen Plot. Wer sich mit einer eher sanften Psyche beschlagen sieht, der hat ein kleines Problem. Das Buch habe ich gern gelesen, da die Spannung immer gehalten wurde und das ist etwas, das ich bei phantastischer Literatur zu schätzen weiss.

Die Nachteile: Der Klappentext ist Unsinn und warum wurde der englische Titel iron angel in devil's night umbenannt? Anscheinend hält man bei den Verlagen die deutschen Leser für blöd, die kaufen alles. Das sollte sich langsam ändern.



Jonathan Stroud

Originaltitel: the last siege (2003)

Titelbild: nn

cbt (01/2009)

ISBN: 978-3-570-30523-2 (TB)

DIE EISFESTUNG

Übersetzung: Bernadette Ort

Karten: Gina Stroud

282 Seiten 7,95 €

Burgruinen sind für Kinder anziehende Orte, da kann ich aus Erfahrung mithalten, und Jonathan Stroud kann eine super Atmosphäre aufbauen, wenn er mal nicht selbst in dieser Ruine herumturtelt.

Die erste Person die wir kennenlernen ist das Mädchen Emily. An einem eiskalten Winternachmittag erkundet sie eine Burgruine. Nichts ist interessanter, als einen Ort zu erkunden, der Menschenleer aussieht und man sich die tollsten Phantasien ausdenken kann. Die Ruine ist aber nicht so einsam, wie zuerst gedacht. Emily trifft auf einige Kinder und eine wilde Schneeballschlacht beginnt. Mit den beiden Jungs Marcus und Simon auf ihrer Seite gleicht sich die Schlacht aus. Dabei

ist gerade Marcus ein toller Geschichtenerzähler. Er berichtet Simon und Emily von alten Geschichten, die sich mit der Burg beschäftigen. Dabei geht es natürlich auch um Schlachten und Belagerungen. Marcus ist es auch, der den Vorschlag macht, die alte Burgruine zu erkunden, vor allem weil der städtische Wächter nur ab und zu einmal vorbei kommt. Simon und Emily sind ein wenig vorsichtig, lassen sich von Marcus aber doch überreden. Ihre erste Erkundung endet damit, vom städtischen Wächter verjagt zu werden. Das stachelt die drei an, eine zweite Erkundungstour am nächsten Tag vorzunehmen, mit dem Abenteuer, dem Wächter auszuweichen. In ihrer gemeinsamen Phantasie wollen sie die Burg belagern und erobern. Ihr ausgemachtes Ziel, trotz des Winters, eine Nacht in der Burg verbringen. Zwar gelingt ihr Plan, doch Marcus hat plötzlich ein Problem. Sie haben die Nacht verschlafen und sein Vater ist sehr gewalttätig. Für ihn heisst das, dass er wahrscheinlich eine Tracht Prügel kassiert.

Es dauert noch einige Zeit, bis sich die drei eher zufällig wieder treffen. Marcus sieht übel aus, er versucht das zu vertuschen, doch die beiden wissen Bescheid. Wieder zieht es sie in die Burg, die Eisfestung, um sich dort zu verschanzen. Allerdings wird aus dem Spiel bald ernst, denn nicht nur der städtische Wächter taucht auf, sondern auch die alarmierte Polizei, Sozialarbeiter und Marcus' Vater.

Kinder denken, fühlen und handeln ganz anders wie Erwachsene. Die Welt mit Kinderaugen sehen gefällt mir immer wieder. Wenn ich dieses Buch lese, kann ich Jonathan sehr gut verstehen. Ich habe ihn auf der Buchmesse in Frankfurt kennen gelernt und hoffe ihn in Leipzig dies Jahr wieder treffen zu können. In einem Interview, dass ich mit ihm führte, erzählte er mir ein wenig, wie er ein Kinderbuch sieht und wie er denkt, dass Kinder seine Bücher sehen. Handeln unsere Kinder immer nach ihren ganz eigenen Sinn nach Gerechtigkeit? Sind sie sich über die Auswirkungen im Klaren?! Wann wird aus einem Spiel ernst? Die Grenzen verschwimmen in einer Art von Empfindungen und Ängsten, die wir als Erwachsene nicht immer nachvollziehen können. Das Buch ist ziemlich aufwühlend geschrieben, ein Kinderbuch und auf Kinder abgestimmt. Wenn jetzt jemand sagt, das ist kein Buch für Erwachsene, dann hat er recht. Ich persönlich würde bei diesem Buch gern dem lesenden Kind begleitend zur Seite stehen, denn es wird sicher Fragen geben. In diesem Fall möchte ich sie nicht unbeantwortet lassen. ☺☺☺

Hörbücher / Hörspiele

F. Paul Wilson

Originaltitel: the tomb (1984)

Sprecher: Detlef Bierstedt

Titelbild: nn

LPL Records (11/2008)

ISBN: 978-3-7857-3710-1

DIE GRUFT

Übersetzung: Michael Plogmann

Ansage: Dietmar Wunder

5 CD = 312 Minuten

25,95 €

Um zu vermeiden den unmöglichen Namen Handyman zu benutzen, gehe ich dazu über, den Hauptdarsteller nur Jack zu nennen. Dann muss ich mich nicht weiter über die ungünstige Übersetzung zu ärgern. Das machen andere Rezensenten zur Genüge.

Jack bearbeitet zwei unterschiedliche Fälle gleichzeitig. Der erste Fall beschäftigt sich mit einer verloren gegangenen Halskette. Der Inder Kusum Bakhti beauftragt ihn, der jenseits jeglicher Gesetze arbeitende, den herben Verlust seiner Grossmutter wieder aufzutreiben. Dem tüchtigen Wiederbeschaffer ist das Glück hold und er kann die Kette sicherstellen und den Täter dazu. Allerdings ist Jack von seinem zweiten Fall etwas abgelenkt. Daher fallen ihm kleinere Ungereimtheiten gar nicht auf. Der zweite Fall ist persönlicherer Natur. Gia DiLauro, seine Geliebte und er, trennten sich vor Monaten, um getrennte Wege zu gehen. Gia beauftragt Jack nach der Tante ihres Ex-Gatten, Grace Westphalen, zu suchen. Normalerweise bemüht sich Jack nicht um verloren gegangene Personen. Um weiteren Streit zu vermeiden weist er Gia nicht zurück und macht sich auf die Suche. Und plötzlich stellt sich wieder eine Verbindung zum Inder Bakhti her. Bakhti ist Priester des Tempels in den Bergen und dient der Totengöttin Kali. Unter den Habseligkeiten der Verschwundenen findet Jack ein kleines Fläschchen mit seltsamen Inhalt. es ist ein Lockstoff, wie ihn Bakhti benutzt, um Menschen zu Kennzeichnen. Die Verbindung zwischen Westphalen und der Göttin Kali geht zurück bis ins Jahr 1857. Sir Albert Westphalen, Captain der königlich bengalischen Füsiliere drang in den Tempel Kalis ein, beraubte und schändete ihn. Kusum, der von seiner Schwester Kolabati begleitet wird, dringt nun, Jahrzehnte danach, auf Rache. Kolabati die mit Jack bereits anbändelte erhofft sich Hilfe von ihm, weil sie die Rache als einen Fluch betrachtet, der auf ihr und ihrer Familie lastet. Die wunderhübsche Inderin Kolabati umgibt eine mysteriöse Aura. Und dies führt dazu, dass sich Jack nicht zu intensiv mit ihr abgibt. Dieses nicht familiäre Verhalten führt dazu, dass Kolabati sich auf der Abschlusliste ihres Bruder wieder findet, neben den letzten Mitgliedern der Familie Westphalen, so auch Gias Tochter Vicky.

F. Paul Wilson bot uns mit diesem Buch, jetzt Hörbuch ein triviales Horrorwerk. Einfach geschrieben, ganz klare Handlung und entsprechender Schauer der beim Hören über den Rücken läuft. Wie Jack Bakhti auf die Schliche kommt, ist spannend und überraschend gleichermassen, ohne dass F. Paul Wilson den Zufall bemühen muss. Das Hörspiel ist größtenteils flüssig vorgetragen, und lässt sich mühelos und angenehm anhören, die Figuren kommen ausnahmslos glaubwürdig und überzeugend einher. Ich kann dieses Hörbuch jedem nur wärmstens empfehlen, der auf Spannung und eine ausgefeilte, verzwickte, sich zuspitzende Story Wert legt, die es einem fast unmöglich macht das Hörbuch zu ignorieren und sich auf etwas anderes zu konzentrieren. ☺☺☺

Mina Hepsen

UNSTERBLICH WIE DIE NACHT

Originaltitel: under blood red moon (2008)

Übersetzung: Gertrud Wittich

Titelbild: corbis /coneyl jay / zefa

Wilhelm Goldmann Verlag 46917

348 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-46917-8 (TB)

London 1871. Die junge Frau Angelica wünscht sich nichts lieber, als die Zeit mit ihren Büchern auf ihrem herrschaftlichen Landsitz zu verbringen. Sie ist ein regelrechter Bücherwurm und kein Buch ist vor ihr sicher. Prinzessin Angelica Belanow soll von ihrem Bruder in die Londoner Gesellschaft eingeführt werden, hat aber keine Lust dazu. Mikhail versucht sie Abend für Abend zu einer anderen Veranstaltung mitzunehmen, damit sie in der Gesellschaft bekannt wird und somit

Chance auf einen Mann mit ernstern Absichten hat. Liebend gern würde sie statt dessen zum Landsitz zurückfahren. Weil sie jedoch die Absicht hat, auf ihren Bruder aufzupassen, bleibt ihr nichts anderes übrig, als in London zu bleiben.

Eines Tages trifft sie auf den für sie zuerst sehr geheimnisvollen Alexander. Bei ihm stellt sich heraus, dass er Prinz Alexander Kourakin ist. Der Mann, der 1687 die letzten Vampirjäger vernichtet hat. Prinz Alexander war der Meinung, dass er alle Vampire in London kennt, als er jedoch in den Gedanken von Angelica liest, ist er verunsichert. Auch Angelica, die über diese Gabe verfügt ist verwirrt.

Das ist der Auftakt zu einer turbulenten Vampirgeschichte, in der es mal wieder um Liebe und Hass geht, aber auch um eine Bedrohung der letzten Vampire von London. Letztlich bleibt es ein Liebesroman. ☺☺☺

Michelle Rowen EIN ANFANG MIT BISS

Originaltitel: bitten & smitten (2006) Übersetzung: Wolfgang Thon

Titelbild: Tim S. Weiffenbach

Blanvalet Verlag 37116 (01/2009)

394 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-442-37116-7 (TB)

Dies ist die Geschichte der kanadischen Staatsbürgerin und Einwohnerin von Toronto, Sarah Dearley. Sie beginnt damit, dass Sarah in einem Grab liegt und begraben werden soll. Als sie eine Schaufel Dreck ins Gesicht bekommt, wird sie vollends munter. Der Mann, der ihr Begräbnis arrangierte steht direkt neben ihr und stellt sich als ihr Blind Date mit dem Namen Gordon Richards heraus. Sie macht sich dabei weniger Sorgen, warum und weshalb sie im Grab lag, sondern mehr um ihr sauteures Seidenkleid das durch diesen Ausflug ruiniert wurde. Dann stellt sich heraus, ihr Blind Date ist ein waschechter Vampir, der sie gebissen hat, weil er ihr die Ewigkeit anbot und sie zu seiner Begleiterin erkor. Auf der Flucht landet sie in den Händen von drei Vampirjägern. Ohne zu zögern erledigen sie Gordon um sich schliesslich um Sarah zu kümmern. Sarahs Flucht geht weiter, bis sie auf einer Brücke ankommt, sich zwischen den Metallstreben hindurch auf die Seite quetscht, die Selbstmörder benutzen, um hinunter zu springen. Damit wären wir auch schon beim Thema. Auf der Seite steht bereits jemand, mit diesen Absichten. Doch Sarah bittet ihn, den Selbstmord noch ein wenig aufzuschieben, weil sie Hilfe benötigt. Dieser Jemand ist Thierry de Bennicoer, ebenfalls Vampir. Das war es dann auch mit seinen Selbstmordabsichten, knapp entkommen sie als sie tatsächlich in den 100 Meter tiefer liegenden Fluss springen.

Aus der unverhofften Begegnung mit dem anderen Vampir entwickelt sich eine Liebesgeschichte. Natürlich mit den üblichen Verwicklungen, eifersüchteleien und in diesem Fall mit weiteren Vampiren und deren Jägern. Eine romantische Liebesgeschichte, die wie ein Märchen ausgeht. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. ☺☺☺

Jeaniene Frost

BLUTROTE KÜSSE

Originaltitel: halfway to the grave (2007) Übersetzung: Sandra Müller

Titelbild: Anke Koopmann

Blanvalet Verlag 26605 (01/2009)

415 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-442-26605-0 (TB)

Catherine Crawfield ist ein uneheliches Kind. Das macht immer mal wieder Probleme, vor allem wenn man in einem kleinen verschlafenen Nest in Ohio lebt, so auch diese Nacht. Mit dem Pickup von ihrer Kirschplantage ist sie unterwegs, mit ein paar Säcken und einer Axt auf der Ladefläche. Die Ladung macht ihr ziemlich viel Kopfzerbrechen, als sie von einer Polizeistreife angehalten wird. Und das nur, weil das Rücklicht defekt ist. Wie soll sie dem Polizisten die Leiche erklären? Doch der lüsterne Mann hat mehr Interesse an dem was in ihrer Bluse steckt und glaubt die lahme Erklärung mit den Kirschen in den Säcken.

Catherine ist eine Halbvampirin und wuchs mit dem Hass auf die Vampire auf. Mit dem gleichen Hass, der ihrer Mutter zu eigen ist. Seither ist sie Nachts, relativ erfolgreich unterwegs, um Vampire zu jagen und mit einem Holzpflock zu pfehlen. Das irritiert die Vampire nicht, bis sie zu spät ist, denn in dem Holz steckt ein reiner Silberstab. Wenn sie auf der Jagd ist, nennt sich Catherine Cat Raven, den Nachnamen nach der Haarfarbe des Mannes, der ihr erstes Opfer wurde. In der Disco, eine Woche nach dem obigen Vorfall, lernt sie einen neuen Vampir kennen. Der erste Vampir lässt sie abblitzen, wie ein kleines Schulmädchen und der nächste offenbart sich ihr von selbst. Leider gingen seine Wünsche nicht Erfüllung.

Am nächsten Abend lernt sie Bones kennen, den Vampir, der sie am Abend vorher abblitzen liess. Bei ihm gehen alle ihre Tricks ins Leere. Statt seiner befindet sie sich in seiner Gewalt. Ihr Leben steht auf Messers Schneide, als sie sich entschliesst, mit einem vampirjagenden Vampir zusammen zu arbeiten. Doch erstmal muss sie die Schulbank drücken um mehr über die Nosferatu zu lernen. Denn Catherine hat wirklich keine Ahnung über die Eigenschaften und Gewohnheiten von Vampiren. Allerdings ist sie Vampiren ähnlicher als sie glaubt. Wenn sie in Wut gerät, sind ihre Augen genauso grün wie die von Vampiren. Und ihre Kräfte sind wesentlich stärker als die anderer Menschen gleichen Alters.

Bones ist auf der Suche nach einem Vampir, der junge Frauen an andere Vampire liefert, die nicht vermisst werden, weil sie ohne Anhang sind.

Jeaniene Frost erzählt eine Vampirgeschichte, die nicht ganz in das zur Zeit gängige Schema passt. Eine unbescholtene Halbvampirin und ein rachsüchtiger Vampir sind ein unschlagbares Paar, wenn es darum ihresgleichen dem ewigen Tod zuzuführen. Die Spannung ist ungleich höher als bei anderen Romanen dieser Art. Vor allem weil es sich sehr spät herausstellt, dass ein Team gegründet wird. Somit ist der Roman der Beginn einer Reihe.

☺☺☺☺

Jason Nahrung

DIE JÄGERIN DER FINSTERNIS

Originaltitel: the darkness within (2007)

Übersetzung: Tina Hohl

Titelbild: corbis und Bilddatenbanken

Wilhelm Goldmann Verlag 46654 (12/2008)

412 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-442-46654-2 (TB)

Die Heldin dieses Buches, eine gewisse Emily Winters, lebte bislang glücklich und Sorglos. Dann steht sie plötzlich in der kleinen verlassenen Steinkirche O'Brians am Rande von Sydney. Vor ihr steht der undurchsichtige Jay, der sie auf ihre magischen Kräfte aufmerksam macht. Schon ihre Grossmutter und ihre Urgrossmutter besaßen diese Kräfte, über die sie im Tagebuch ihrer Grossmutter nachlesen kann. Das Buch erhält sie von Jay, einem Vampir, nur dass sie im Augenblick des Zusammentreffens nichts davon weiss. Er reicht ihr das Tagebuch der Grossmutter mit den Worten, 'Das Siegel ist der Schlüssel'. Aber nicht nur Jay ist an der Frau interessiert, sondern auch ein Geheimbund möchte Emily wegen ihrer Kräfte für seine Ziele anwerben. Ein Angriff eines schwarzen, ledrigen Etwas, dass sich auf sie stürzte, als sie im Bett lag, gab ihr den Rest. Sie setzt sich zwangsläufig mit dem Buch ihrer Grossmutter Marguerite, Nanna genannt, auseinander.

Was folgt ist eine Erzählung die an Spannung nichts zu wünschen übrig lässt. Jason Nahrung beschrieb in vielen Dingen seine Heimat Australien so, als wäre er auch dort gewesen und hätte die Baulichkeiten und Räumlichkeiten selbst gesehen. Ähnlich wie Amerika hat Australien keine niedergeschriebene Geschichte, die vor Ankunft der Weissen kündigt. Daher fällt es den Autoren schwer, über Geschichte und geschichtliche Ereignisse zu schreiben. Ihre Vergangenheit liegt nicht sehr weit zurück. Dennoch gelang es ihm einen Roman zu schreiben, der ungekünstelt in die Vergangenheit Europas zurück reicht.



IMMORTAL 2. Band

Robin T. Popp

GELIEBTER DER NACHT

Originaltitel: the darkening (2007)

Übersetzung: Sabine Schilasky

Titelbild: Elie Bernager

Knauer Verlag 50151 (01/2009)

358 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-426-50151-1 (TB)

Lexi Colvin ist von ihrer Art her ein Werwolf, vom Beruf Kopfgeldjägerin und von ihrer Passion her, jemand, der sich mit den seltsamsten Dingen auseinander setzen muss. Wieder einmal muss sie sich mit einem Wesen der anderswelt auseinander setzen. Ein Dämon will die Herrschaft an sich reißen. Ausgerechnet in der Woche vor Vollmond, in denen es Werwölfen so schlecht geht. Aber sie ist nicht umsonst eine hartgesottene New Yorkerin. Sie haut so schnell nichts um. Doch als es um den Dämon geht, muss sie einsehen, dass nicht alles so einfach ist. diesmal benötigt sie Hilfe. Und Darius, einer der legendären Krieger aus dem alten Ägypten wäre genau der richtige Mann für diese Aufgabe.

Nach **Jennifer Ashley**, die den ersten Teil schrieb, nimmt sich **Robin T. Popp** des zweiten Teils der Reihe IMMORTAL an. Beide Autorinnen verstanden es, jede auf ihre Art, einen fesselnden Roman zu schreiben, der letztlich doch wieder die Liebe in den Vordergrund stellt. Geht es Vordergrundig um den Dämon bleibt es sehr schnell eine Liebesgeschichte zwischen Lexi und Darius. Und am ende werden Wunden geleckt und endet mit dem typischen Satz eines Liebesromans: "Ich gehe mit, wo immer du hingehst", antwortete Lexi und küsste ihn. "Wo immer du hingehst, Liebster".



DIE ARMEN VAMPIRE. ALLE SIND HINTER IHNEN HER, ALLE WOLLEN DIE MENSCHEN VOR IHNEN BESCHÜTZEN. UND MIT JEDEM ROMAN DER ZU DIESEM THEMA ERSCHEINT, WERDEN ES WENIGER. VIELLEICHT SOLLTE MAN SIE UNTER NATURSCHUTZ STELLEN?

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos**. Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de, www.fictionbox.de, www.buchtips.net weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.literra.info, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.romanplanet.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber:

**Club für phantastische Literatur,
Erik Schreiber
An der Laut 14
64404 Bickenbach
erikschreiber@gmx.de**